

Bericht Gemeindefinanzrating 2021

1. Einleitung

Die Kantonsverfassung weist die Aufsicht über die Gemeinden dem Regierungsrat zu. Ziel der Gemeindeaufsicht ist die Sicherstellung der rechtmässigen Organisation sowie eines ordnungsgemässen Finanzhaushaltes. Die Gemeindefinanzstatistik und der Bericht zum Gemeindefinanzrating sind Teil der kantonalen Finanzaufsichtstätigkeit über die Gemeinden. Die Gemeindefinanzstatistik bildet die Finanzhaushalte der Gemeinden und des Kantons in konsolidierter und vergleichbarer Form ab. Die transparente Darstellung erlaubt einen direkten Vergleich der Erfolgs- und Investitionsrechnungen, der Bilanzen sowie der Kennzahlen zwischen den Gemeinwesen. Basierend auf der Gemeindefinanzstatistik beurteilt und kommentiert der Bericht die Finanzkennzahlen und stuft die Gemeinden entsprechend ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit ein. Als Ampelsystem konzipiert, ist das Gemeindefinanzrating für den Kanton ein Frühwarnsystem, um finanzielle Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen. Das Gemeindefinanzrating richtet sich auch an die Politik, die Kapitalgeber sowie an die interessierte Öffentlichkeit. Für die Gemeinden sind die Auswertungen eine wertvolle Aussensicht zur Standortbestimmung. Mit der Veröffentlichung des Berichts zeigt der Regierungsrat den finanziellen Zustand der Glarner Gemeinden und deren Entwicklung offen und transparent auf und setzt den verfassungsmässigen Auftrag der Gemeindeaufsicht und die Empfehlungen der «Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren» (FDK) und der „Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen“ (KKAG) um.

2. Jahresrechnungen 2021

Die Rechnungslegung der Glarner Gemeinden basiert auf dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2). Die Berechnungen und Bewertungen der Finanzkennzahlen entsprechen den Richtlinien der FDK und des Schweizerischen Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor (SRS).

Im Rahmen des Finanzausgleichs ergeben sich im Rechnungsjahr 2021 folgende Ausgleichszahlungen:

Tabelle 1. Finanzausgleich zwischen dem Kanton und den Gemeinden sowie den Gemeinden untereinander

- = Geber / + = Empfänger (in Franken)	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	Kanton
Steuerfuss einfache Staatssteuer (und Bausteuer)	63% (+0%)	61% (+0%)	65% (+1.5%)	53% (+1.2%)
Lastenausgleich	1'000'000	-	-	-1'000'000
Härteausgleich (befristet bis 2023)	750'000	-	-	-750'000
Ressourcenausgleich	102'868	-1'019'243	916'375	-
Ausgleichsbeitrag STAF *)	121'111	-	1'078'889	-1'200'000
TOTAL	1'973'979	-1'019'243	1'995'264	-2'950'000

*) = Ausgleichsbeitrag Steuerreform und AHV-Finanzierung

Der Steuerfuss in der Gemeinde Glarus Süd beträgt seit 2014 unverändert 63 Prozent der einfachen Staatssteuer. Die Glarus Nord hat Steuerfuss im Berichtsjahr auf 65 Prozent belassen, den sie im Jahr 2019 um 2 Prozent erhöhte. Dazu erhebt Glarus Nord seit 2020 Glarus Nord eine Bausteuer von 1,5 Prozent; 0,5 Prozent für die Sanierung des Schulhauses Linth-Escher in Niederurnen und 1 Prozent für die Sanierung und den Ausbau der lintharena-sgu in Näfels. Die Gemeindeversammlung Glarus beschloss im November 2020 den Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2021 um zwei Prozent von 63 auf 61 Prozent zu senken.

2.1. Gemeinde Glarus Süd

Die Bilanzsumme 2021 steigt per 31. Dezember 2021 um 8,5 Millionen Franken von 138,5 Millionen Franken auf 147 Millionen Franken. Einerseits erhöhten sich auf der Aktivseite das Finanzvermögen um 3 Millionen Franken (insbesondere infolge Zunahme der Forderungen um 2,4 Mio. Fr.) und das Verwaltungsvermögen um 5,5 Millionen Franken (Sachanlagen plus 5,6 Mio. Fr.) und auf der Passivseite das Fremdkapital um 11,6 Millionen Franken (langfristige Finanzverbindlichkeiten plus 12,9 Mio. Fr.), wohingegen das Eigenkapital um 3,1 Millionen Franken abgenommen hat. Das Nettovermögen der Gemeinde Glarus Süd sinkt um 8,6 Millionen auf 5,6 Millionen Franken, was 593 Franken pro Einwohner/in entspricht. Im gleichen Zeitraum steigt die Bruttoschuldung um 12 Millionen von 54,2 Millionen auf 66,2 Millionen Franken.

Tabelle 2. Gemeinde Glarus Süd, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen (in Mio. Franken)

Glarus Süd	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
BILANZ										
Finanzvermögen	58.9	60.9	69.7	72.4	71.1	77.5	77.9	77.7	71.6	74.7
Verwaltungsvermögen	36.9	39.8	41.0	57.2	57.9	58.7	60.4	61.2	66.9	72.3
TOTAL AKTIVEN	95.8	100.7	110.8	129.6	129.0	136.1	138.4	138.9	138.5	147.0
Fremdkapital	29.7	34.4	41.9	45.0	47.9	54.0	55.4	55.6	57.4	69.0
Eigenkapital	66.1	66.3	68.8	84.6	81.1	82.1	83.0	83.3	81.1	78.0
TOTAL PASSIVEN	95.8	100.7	110.8	129.6	129.0	136.1	138.4	138.9	138.5	147.0
Nettovermögen (+)	29.2	26.5	27.8	27.4	23.2	23.4	22.6	22.1	14.2	5.6
ERFOLGSRECHNUNG										
Gesamtaufwand	-52.6	-49.4	-50.9	-50.8	-51.6	-56.1	-55.5	-56.1	-58.9	-59.7
Gesamtertrag	51.0	46.9	51.7	53.4	51.3	55.7	55.8	56.2	57.0	56.8
+Gewinn / -Verlust	-1.7	-2.6	0.8	2.6	-0.3	-0.4	0.3	0.1	-1.9	-2.9
INVESTITIONSRECHNUNG										
Investitionsausgaben	-6.8	-9.6	-11.4	-13.8	-8.8	-10.7	-9.4	-11.1	-13.7	-12.5
Investitionseinnahmen	3.1	3.0	5.1	5.7	3.8	3.7	3.0	3.5	3.2	2.3
Nettoinvestitionen	-3.6	-6.6	-6.3	-8.1	-5.0	-7.0	-6.4	-7.6	-10.5	-10.2
FINANZIERUNG										
Selbstfinanzierung	3.8	1.3	5.8	6.8	2.6	1.6	5.5	5.0	2.4	1.5
Finanzierungsrechnung	0.1	-5.3	-0.5	-1.3	-2.4	-5.3	-1.0	-2.6	-8.1	-8.8
Selbstfinanzierungsgrad	103%	19%	92%	84%	53%	23%	85%	66%	23%	14%

Die Erfolgsrechnung schliesst bei Aufwendungen von 59,7 Millionen und Erträgen von 56,8 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 2,9 Millionen Franken ab. Damit fällt der Verlust im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Millionen Franken höher aus. Während die planmässigen Abschreibungen von 4,6 Millionen Franken nahezu identisch sind, zeigen der Personal-, Sach-, Betrieb- und Transferaufwand insgesamt Mehrkosten von rund 1,1 Millionen Franken. Wie im Jahr 2020 hatten Sturmereignisse massive Mehrausgaben in der Forstwirtschaft zur Folge (0,9 Mio. Fr. über dem Budget für Holzerntearbeiten und Helikoptertransporte). Die Ertragsseite, insbesondere der gegenüber 2020 um 0,2 Millionen Franken sehr geringe Anstieg des Fiskalertrags konnte den Mehraufwand nicht ausgleichen, zumal sich auch der Härteausgleich des Kantons um 0,25 Millionen Franken auf 0,75 Millionen Franken reduziert hat. Die Marktwertanpassungen (Aufwertungen) der dem Finanzvermögen zugeteilten Beteiligungen an den Kraftwerken SN Energie AG und Kraftwerk Mühlebach AG von rund 1,3 Millionen Franken wurden erfolgsneutral und als ausserordentlicher Aufwand der Neubewertungsreserve Finanzvermögen zugewiesen. In der gestuften Erfolgsrechnung sieht

sich Glarus Süd seit 2011 permanent mit negativen Ergebnissen aus betrieblicher Tätigkeit konfrontiert. Im Berichtsjahr beträgt der betrieblicher Aufwandüberschuss 4,7 Millionen Franken und liegt damit um über 1,2 Millionen Franken über dem Vorjahr. Ebenso haben sich der operative Aufwandüberschuss von 1,8 Millionen und der ausserordentliche Aufwandüberschuss von 1 Million Franken um 0,7 Millionen bzw. 0,2 Millionen Franken gegenüber 2020 erhöht.

Die Investitionsausgaben von 12,6 Millionen Franken fallen brutto um 1,1 Millionen Franken und die Nettoinvestitionen mit 10,2 Millionen Franken um 0,2 Millionen Franken tiefer aus als im Vorjahr. Investiert wurde vor allem in die Bereiche Verbauungen (3,3 Mio. Fr. netto), Wasserversorgung (2,4 Mio. Fr. netto), die Alpen und die Abfallwirtschaft (je 1 Mio. Fr. netto). Von den 10,2 Millionen Franken Nettoinvestitionen konnten 1,4 Millionen Franken mit selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Es resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 8,8 Millionen Franken und ein Selbstfinanzierungsgrad 14,2 Prozent. Damit schliesst die Gemeinde Glarus Süd seit 2013 bereits zum neunten Mal in Folge mit einem Finanzierungsfehlbetrag ab.

2.2. Gemeinde Glarus

Die Bilanzsumme von 100,3 Millionen Franken hat sich mit einer Abweichung von 1,5 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich erhöht. Während auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen um 2,8 Millionen (Sachanlagen plus 2,2 Mio. Fr.) auf 43,7 Millionen Franken und auf der Passivseite das Fremdkapital um 4,2 Millionen Franken (Laufende Verpflichtungen plus 4,8 Mio. Fr.) auf 41,9 Millionen Franken erhöhen, nehmen das Finanzvermögen um 1,3 Millionen auf 56,6 Millionen Franken und das Eigenkapital um 2,7 Millionen Franken auf 58,5 Millionen Franken ab. Aufgrund der Abnahme des Nettovermögens um 5,5 Millionen von 20,2 Millionen auf 14,7 Millionen Franken reduziert sich das Nettovermögen pro Einwohner/in gegenüber 2020 von 1'619 Franken auf 1'175 Franken pro Einwohner/in. Im gleichen Zeitraum steigen die Bruttoschulden um 4,8 Millionen auf 39,8 Millionen Franken. Die Gemeinde Glarus verfügt per 31. Dezember 2021 über das höchste Nettovermögen und die tiefste Bruttoverschuldung im Gemeindevergleich.

Die Erfolgsrechnung weist bei einem Aufwand von 59,8 Millionen Franken und einem Ertrag von 55,8 Millionen Franken einen Aufwandüberschuss von 4 Millionen Franken aus. Im Vergleich zum 2020 steigen der Personalaufwand um 1 Million und der Sach- und Betriebsaufwand um 0,8 Millionen Franken. Die planmässigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind mit 3,5 Millionen Franken unverändert. Der um 4,4 Millionen Franken höhere Transferaufwand steht im Zusammenhang mit dem A-Fonds-perdu-Beitrag von 5 Millionen Franken an die Technischen Betriebe Glarus für den Ausbau des Glasfasernetzes. Im Gegenzug wird durch den Verkauf des Kabelnetzes in der Höhe von 3,5 Millionen Franken der Finanzertrag um 4,1 Millionen Franken höher ausgewiesen. Der Fiskalertrag liegt mit 35,9 Millionen um rund 4 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr. Davon sind rund 1,2 Millionen Franken Steuerausfall auf die Senkung des Steuerfusses um 2 Prozent zurückzuführen. Der gestufte Erfolgsausweis ist massgeblich von den Mindereinnahmen bei den Steuern (4 Mio. Fr.) und von den Mehrausgaben für das Glasfasernetz (1,5 Mio. Fr. netto) geprägt. Er weist auf der ersten Stufe einen operativen Aufwandüberschuss von 4 Millionen Franken aus. Er setzt sich aus dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von -9,3 Millionen Franken und dem Finanzierungsergebnis von 5,3 Millionen Franken zusammen. Da auf der zweiten Stufe weder ein ausserordentlicher Ertrag noch ein ausserordentlicher Aufwand ausgewiesen werden, bleibt das Gesamtergebnis, ein Aufwandüberschuss von 4 Millionen Franken, unverändert.

In der Investitionsrechnung ergeben sich bei Ausgaben von 8,1 Millionen und Einnahmen von 1,7 Millionen Franken Nettoinvestitionen von 6,4 Millionen Franken. Die grössten Posten betreffen das Schulwesen mit Investitionsausgaben von 2,1 Millionen Franken und den Verkehr mit 1,8 Millionen Franken netto. Bei einer Selbstfinanzierung von 0,9 Millionen Franken führt dies zu einem Finanzierungsfehlbetrag von 5,5 Millionen Franken und einem Selbstfinanzierungsgrad von 13,9 Prozent.

Tabelle 3. Gemeinde Glarus, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen (in Mio. Franken)

Gemeine Glarus	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
BILANZ										
Finanzvermögen	48.9	49.2	50.1	47.2	52.3	53.9	53.9	53.1	57.9	56.6
Verwaltungsvermögen	37.8	36.7	32.5	31.8	31.6	37.8	38.8	37.3	40.8	43.7
TOTAL AKTIVEN	86.7	85.8	82.6	79.0	84.0	91.7	92.7	90.4	98.7	100.3
Fremdkapital	33.8	33.1	28.2	21.6	26.3	33.8	34.3	30.2	37.6	41.9
Eigenkapital	52.9	52.7	54.4	57.4	57.7	57.9	58.4	60.2	61.1	58.4
TOTAL PASSIVEN	86.7	85.8	82.6	79.0	84.0	91.7	92.7	90.4	98.7	100.3
Nettovermögen (+)	15.1	16.0	21.8	25.6	26.0	20.2	19.6	22.9	20.3	14.7
ERFOLGSRECHNUNG										
Gesamtaufwand	-48.5	-48.3	-51.4	-51.6	-52.4	-52.6	-52.1	-65.6	-57.8	-59.8
Gesamtertrag	45.3	47.5	53.5	53.7	53.4	53.0	52.6	65.9	58.3	55.8
+Gewinn / -Verlust	-3.2	-0.8	2.1	2.2	1.1	0.4	0.5	0.3	0.5	-4.0
INVESTITIONSRECHNUNG										
Investitionsausgaben	-5.6	-2.2	-3.9	-4.8	-6.6	-13.6	-8.9	-6.4	-8.8	-8.1
Investitionseinnahmen	1.7	0.4	1.1	0.9	1.2	1.8	1.8	0.5	0.2	1.7
Nettoinvestitionen	-3.8	-1.8	-2.8	-4.0	-5.4	-11.8	-7.1	-5.9	-8.6	-6.4
FINANZIERUNG										
Selbstfinanzierung	0.9	2.3	8.6	7.7	5.7	6.0	6.6	6.5	5.9	0.9
Finanzierungsrechnung	-3.0	0.6	5.8	3.8	0.3	-5.9	-0.5	0.6	-2.7	-5.5
Selbstfinanzierungsgrad	23%	132%	310%	195%	106%	50%	93%	111%	69%	14%

2.3. Gemeinde Glarus Nord

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2021 erhöht sich vor allem aufgrund des höheren Verwaltungsvermögens und des gestiegenen Fremdkapitalbedarfs um 15,8 Millionen Franken. Auf der Aktivseite bleibt das Finanzvermögen mit einer unwesentlichen Abnahme von 0,6 Millionen Franken auf 91,5 Millionen Franken nahezu unverändert. Infolge der sehr hohen Nettoinvestitionen steigen das Verwaltungsvermögen (Aktiven) im Berichtsjahr um 16,4 Millionen Franken das Fremdkapital (Passiven) um 14,3 Millionen Franken auf 113,5 Millionen Franken. Der Mittelbedarf wird vor allem mit langfristigen Finanzverbindlichkeiten gedeckt. Diese sind im Berichtsjahr um 12,4 Millionen auf 66,8 Millionen Franken gestiegen. Die Nettoverschuldung nimmt um 14,9 Millionen Franken bzw. um 786 Franken pro Einwohner/in auf 22 Millionen bzw. 1'168 Franken pro Einwohner/in zu. Die Bruttoschulden der Gemeinde erhöhen sich um 12,1 Millionen Franken und erreichen mit 105,6 Millionen Franken per Ende 2021 einen neuen Höchststand.

Bei einem Gesamtaufwand von 84,1 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 84,5 Millionen Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von 0,4 Millionen Franken. Ohne zusätzliche Abschreibungen auf der Nutzungsplanung II von 0,7 Millionen Franken hätte der Einnahmenüberschuss 1,2 Millionen Franken betragen. Erst zum zweiten Mal nach 2012 liegt der Steuerertrag der Gemeinde Glarus Nord unter dem Vorjahr. Als möglicher Grund für die Mindereinnahmen von rund 1,9 Millionen Franken wird der durch die IT-Umstellung gesunkene Veranlagungszustand der kantonalen Steuerverwaltung genannt. Im Gegenzug profitierte die Gemeinde bei den «Entgelten» von über 2,4 Millionen Franken Mehreinnahmen im Vergleich zum 2020, welche vor allem im Zusammenhang mit der Gebührenerhöhung beim Trinkwasser und bei der Abwasserbeseitigung stehen. In der Berichtsperiode erhöhte sich der Sach- und Betriebsaufwand um 1,7 Millionen, die Abschreibungen um 1,6 Millionen, der Transferaufwand um 0,9 Millionen und der Personalaufwand um 0,4 Millionen Franken. Da Stellen nicht besetzt werden konnten, musste die Gemeinde mehr externe Unterstützung für die Bewältigung der Projekte beziehen, weshalb der Personalaufwand nur moderat und der Sach- und Betriebsaufwand im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen sind. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit fällt – nach positiven Werten in den Vorjahren (2020: 3,1 Mio. Fr. 2019: 1,4 Mio. Fr.) – um 3,4 Millionen Franken geringer aus als im vergangenen Jahr, was zu einem negativen Betriebsergebnis von 0,3 Millionen führt. Die Verschlechterung rührt daher, dass der Aufwand mit 5 Millionen Franken viel stärker angewachsen ist als der Ertrag mit 1,7

Millionen Franken. Ebenso der Ertragsüberschuss aus Finanzierung von 1,2 Millionen Franken reduziert sich um eine Viertelmillion Franken innert Jahresfrist. Die gestufte Erfolgsrechnung zeigt auf der ersten Stufe mit einem operativen Ertragsüberschuss von 0,9 Millionen Franken um ein über 2 Millionen Franken schlechteres Ergebnis als in den Jahren 2019 und 2021. Auf der zweiten Stufe resultiert primär durch die zusätzlichen Abschreibungen ein negatives ausserordentliches Ergebnis von 0,5 Millionen Franken, was zusammen das Gesamtergebnis mit einem Ertragsüberschuss von 0,4 Millionen Franken ergibt.

Die Bruttoinvestitionen von 46,8 Millionen Franken übersteigen das Vorjahr um 16 Millionen Franken. Mit Investitionseinnahmen von 22,2 Millionen Franken, davon sind 14,3 Millionen Kantonsbeiträge an die Sanierung und Ausbau der lintharena, belaufen sich die Nettoinvestitionen auf 24,6 Millionen Franken. Davon entfallen auf die Bereiche Sport und Freizeit 8,9 Millionen Franken, den Strassenverkehr 5,4 Millionen Franken, die Bildung 4 Millionen, die Wasserversorgung 2,6 Millionen und die Abwasserbeseitigung 1,5 Millionen Franken. Damit liegen die Nettoinvestitionen mit 0,9 Millionen Franken nur unwesentlich unter dem Vorjahreswert. Insgesamt investierte Glarus Nord im Berichtsjahr 26,1 Millionen Franken brutto und 8 Millionen Franken netto mehr als die Gemeinden Glarus und Glarus Süd zusammen. Mit einer Selbstfinanzierung von rund 9,4 Millionen Franken wird ein Selbstfinanzierungsgrad von 38 Prozent erreicht. Konkret konnten von den 24,6 Millionen Franken Nettoinvestitionen 15,2 Millionen Franken nicht mit selbst erwirtschafteten Mitteln gedeckt werden.

Tabelle 4. Gemeinde Glarus Nord, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen (in Mio. Franken)

Glarus Nord	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
BILANZ										
Finanzvermögen	73.9	78.6	80.4	79.6	80.6	78.6	82.2	82.7	92.1	91.5
Verwaltungsvermögen	64.5	80.2	78.5	77.0	75.6	76.3	66.9	79.9	95.6	112.0
TOTAL AKTIVEN	138.4	158.7	158.9	156.6	156.2	154.9	149.1	162.6	187.7	203.5
Fremdkapital	48.3	52.7	52.3	52.2	55.7	56.5	62.8	75.3	99.2	113.5
Eigenkapital	90.1	106.0	106.7	104.4	100.5	98.4	86.3	87.3	88.5	90.0
TOTAL PASSIVEN	138.4	158.7	158.9	156.6	156.2	154.9	149.1	162.6	187.7	203.5
Nettovermögen (+)	25.6	25.8	28.1	27.4	24.9	22.1	19.4	7.4	-7.1	-22.0
ERFOLGSRECHNUNG										
Gesamtaufwand	-67.5	-67.2	-70.7	-70.0	-69.8	-71.6	-74.9	-79.2	-82.4	-84.1
Gesamtertrag	62.4	64.3	73.6	70.6	69.0	71.4	75.0	79.7	82.9	84.5
+Gewinn / -Verlust	-5.1	-3.0	2.9	0.6	-0.8	-0.2	0.1	0.5	0.5	0.4
INVESTITIONSRECHNUNG										
Investitionsausgaben	-8.3	-7.0	-8.4	-7.7	-7.0	-8.5	-9.0	-23.9	-30.7	-46.8
Investitionseinnahmen	2.1	4.0	4.1	3.6	2.9	2.6	1.8	2.1	5.2	22.2
Nettoinvestitionen	-6.2	-3.0	-4.4	-4.1	-4.1	-5.8	-7.2	-21.8	-25.5	-24.6
FINANZIERUNG										
Selbstfinanzierung	-1.3	2.8	7.0	5.1	2.0	3.0	4.6	10.1	10.4	9.4
Finanzierungsrechnung	-4.2	-1.5	2.9	1.0	-3.8	-4.2	-17.2	-15.4	-15.1	-15.2
Selbstfinanzierungsgrad	-20%	96%	161%	124%	50%	52%	63%	46%	41%	38%

2.4. Gemeinden konsolidiert

Auf der Aktivseite nimmt das Finanzvermögen leicht um 1,1 Millionen auf 222,8 Millionen Franken zu. Das Verwaltungsvermögen erhöht sich um 24,7 Millionen auf 228 Millionen Franken (Sachanlagen +21,6 Mio. Fr.). Auf der Passivseite erhöht sich das Fremdkapital um 30,1 Millionen auf 224,4 Millionen Franken (Laufende Verpflichtungen +6,2 Mio. Fr.; kurzfristige Finanzverbindlichkeiten +7,5 Mio. Fr.; langfristige Finanzverbindlichkeiten +15,3 Mio. Fr.). Das Eigenkapital reduziert sich leicht 4,3 Millionen auf 226,4 Millionen Franken (Bilanzüberschuss -Fr. 6,9 Mio. Fr.). Die Bilanzsumme über alle Gemeinden erhöht sich per 31. Dezember 2021 gegenüber dem Vorjahr um 25,8 Millionen auf 450,8 Millionen Franken. Die stark steigende Bilanzsumme spiegelt vor allem die enorm hohen Investitionen der Glarner Gemeinden wider, welche vorwiegend mittels Fremdkapital, insbesondere durch Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen zur Mittelbeschaffung, finanziert werden. Das Nettovermögen von 27,4 Millionen Franken aus dem Vorjahr ist per Ende 2021 einer Nettoschuld von 1,6 Millionen Franken gewichen. Die Nettoschuld pro Kopf der Bevölkerung beträgt 40 Franken.

Die konsolidierte Jahresrechnung 2021 schliesst bei einem Aufwand von 203,6 Millionen Franken und einem Ertrag von 197,1 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 6,5 Million Franken ab. Hätte die Gemeinde Glarus Nord nicht zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von 0,7 Millionen Franken vorgenommen, hätte ein Aufwandüberschuss von 5,8 Millionen Franken resultiert. Im Vorjahr haben die Gemeinden insgesamt noch ein Ertragsüberschuss vor zusätzlichen Abschreibungen von 4,5 Millionen Franken ausgewiesen. Damit verschlechtert sich das Ergebnis vor Vornahme der zusätzlichen Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um über 10 Millionen Franken.

Die gestufte Erfolgsrechnung weist auf der ersten Stufe ein operatives Ergebnis von -4,9 Millionen Franken aus. Es setzt sich aus dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von -14,3 Millionen Franken und dem Ergebnis aus Finanzierung von 9,4 Millionen Franken zusammen. Auf der zweiten Stufe resultiert ein ausserordentliches Ergebnis von -1,6 Millionen Franken, was zusammen das negative Gesamtergebnis von 6,5 Million Franken ergibt. Hauptursachen sind Mindereinnahmen von 5,7 Millionen Franken bei den Steuererträgen im Vergleich zum letzten Jahr und Mehrausgaben beim Personalaufwand von 1,9 Millionen, beim Sach- und Betriebsaufwand von 2,8 Millionen und beim Transferaufwand von 4,4 Millionen Franken.

Die Bruttoinvestitionen erreichen mit 67,5 Millionen Franken einen neuen Höchststand, nachdem bereits im Vorjahr mit 53,2 Millionen Franken ein neuer Rekord aufgestellt wurde. Die Nettoinvestitionen betragen 41,3 Millionen Franken. Im Vorjahresvergleich fallen die Investitionen brutto 14,3 Millionen Franken höher und netto 3,4 Millionen tiefer aus. Die Selbstfinanzierung reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 6,9 Millionen Franken und beläuft sich auf 11,8 Millionen Franken. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt 29,5 Millionen Franken und der Selbstfinanzierungsgrad über alle Gemeinden liegt bei sehr tiefen 28,5 Prozent.

Tabelle 5. Gemeinden konsolidiert, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen (in Mio. Franken)

Gemeinden konsolid.	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
BILANZ										
Finanzvermögen	181.8	188.7	200.2	199.1	204.1	210.0	214.1	213.5	221.7	222.8
Verwaltungsvermögen	139.1	156.6	152.1	166.0	165.2	172.7	166.1	178.3	203.3	228.0
TOTAL AKTIVEN	320.9	345.2	352.3	365.2	369.2	382.8	380.1	391.8	425.0	450.8
Fremdkapital	111.9	120.3	122.5	118.8	129.9	144.3	152.4	161.0	194.3	224.4
Eigenkapital	209.0	224.9	229.9	246.4	239.3	238.4	227.7	230.8	230.7	226.4
TOTAL PASSIVEN	320.9	345.2	352.3	365.2	369.2	382.8	380.1	391.8	425.0	450.8
Nettovermögen (+)	69.9	68.4	77.8	80.3	74.2	65.7	61.7	52.5	27.4	-1.6
ERFOLGSRECHNUNG										
Gesamtaufwand	-168.7	-164.9	-172.9	-172.4	-173.8	-180.3	-182.5	-200.9	-199.1	-203.6
Gesamtertrag	158.7	158.6	178.8	177.8	173.7	180.1	183.5	201.7	198.2	197.1
+Gewinn / -Verlust	-10.0	-6.3	5.9	5.4	-0.1	-0.2	1.0	0.8	-0.9	-6.5
INVESTITIONSRECHNUNG										
Investitionsausgaben	-20.7	-18.8	-23.7	-26.4	-22.3	-32.7	-27.4	-41.5	-53.2	-67.5
Investitionseinnahmen	7.0	7.5	10.3	10.2	7.9	8.2	6.6	6.2	8.6	26.2
Nettoinvestitionen	-13.7	-11.3	-13.4	-16.1	-14.4	-24.6	-20.8	-35.3	-44.6	-41.3
FINANZIERUNG										
Selbstfinanzierung	3.4	6.4	21.4	19.6	10.3	10.6	16.7	21.7	18.6	11.7
Finanzierungsrechnung	-7.9	-7.0	5.2	5.2	-14.2	-10.2	-18.6	-22.9	-26.0	-29.6
Selbstfinanzierungsgrad	25%	57%	159%	121%	72%	43%	80%	61%	42%	29%

3. Gemeindefinanzrating 2021

3.1. Bilanzfehlbetrag¹

Tabelle 6. Zweckfreies und zweckgebundenes Eigenkapital

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Eigenkapital per 31.12.2012	Fr. 66'096'932	Fr. 52'857'882	Fr. 90'073'075	Fr. 209'027'889
Eigenkapital per 31.12.2013	Fr. 66'291'033	Fr. 52'681'340	Fr. 105'973'994	Fr. 224'946'367
Eigenkapital per 31.12.2014	Fr. 68'833'179	Fr. 54'380'950	Fr. 106'664'960	Fr. 229'879'089
Eigenkapital per 31.12.2015	Fr. 84'570'810	Fr. 57'380'846	Fr. 104'403'077	Fr. 246'354'733
Eigenkapital per 31.12.2016	Fr. 81'142'361	Fr. 57'665'043	Fr. 100'516'446	Fr. 239'323'851
Eigenkapital per 31.12.2017	Fr. 82'096'970	Fr. 57'913'228	Fr. 98'434'301	Fr. 238'444'498
Eigenkapital per 31.12.2018	Fr. 82'995'198	Fr. 58'409'952	Fr. 86'312'310	Fr. 227'717'460
Eigenkapital per 31.12.2019	Fr. 83'314'715	Fr. 60'225'769	Fr. 87'260'682	Fr. 230'801'166
Eigenkapital per 31.12.2020	Fr. 81'083'670	Fr. 61'096'681	Fr. 88'481'104	Fr. 230'661'454
Eigenkapital per 31.12.2021	Fr. 77'980'348	Fr. 58'392'910	Fr. 89'997'927	Fr. 226'371'184

Ende 2021 verfügen die Gemeinden über Eigenkapital von insgesamt 226,4 Millionen Franken (-4,3 Mio. Fr.); davon die Gemeinden Glarus Süd 78 Millionen Franken (-3,1 Mio. Fr.), Glarus 58,4 Millionen Franken (- 2,7 Mio. Fr.) und Glarus Nord 90 Millionen Franken (+1,5 Mio. Fr.). Somit weist Glarus Nord als alleinige Gemeinde im Berichtsjahr eine Zunahme des Eigenkapitals aus und verfügt über die höchsten Eigenkapital-Reserven aller Gemeinden. Die Eigenkapitalsituation der Glarner Gemeinden ist seit Jahren unverändert gut, auch wenn die Eigenkapitalen im Vergleich zu den Vorjahren im Total tendenziell abgenommen haben. Keiner Gemeinde droht ein Bilanzfehlbetrag.

3.2. Schuldenbremse²

Die Schuldenbremse wird aktiviert, wenn die Nettoverschuldung als kritisch gilt bzw. wenn die Nettoschuld den Fiskalertrag um das Doppelte übersteigt. In diesem Falle begrenzt ein minimaler Selbstfinanzierungsgrad von 80 Prozent die Zunahme des Fremdkapitals aus Investitionstätigkeit, um eine damit verbundene schnell wachsende Verschuldung einzuschränken. Die Aussagekraft des Nettoverschuldungsquotients hängt allerdings von der korrekten Bewertung des Finanzvermögens ab.

Konsolidiert betrachtet weisen die Gemeinden eine Nettoschuld von 1,6 Millionen Franken per 31.12.2021 aus. Der Fiskalertrag über alle Gemeinden summiert sich auf 111,8 Millionen Franken. Theoretisch müsse die Nettoschuld im Total um 222 Millionen Franken steigen, damit die Schuldenbremse konsolidiert betrachtet greifen würde.

¹ Ein Bilanzfehlbetrag (negatives Eigenkapital) entsteht, wenn die Aktiven die Summe des Fremdkapitals nicht mehr deckten. In der Privatwirtschaft kommt es zum Konkurs.

Beim öffentlichen Gemeinwesen hat das Eigenkapital nicht dieselbe Bedeutung wie in der Privatwirtschaft. Die Aktivseite unterteilt sich in Finanz- und Verwaltungsvermögen. Weil das Verwaltungsvermögen unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dient und deshalb nicht realisierbar ist, handelt es sich beim Eigenkapital um denjenigen Teil auf der Passivseite der Bilanz, welches nicht Fremdkapital ist. Es kann aus Fonds, Vorfinanzierungen, Reserven und dem kumulierten Rechnungsergebnis der Vorjahre bestehen.

² Finanzhaushaltsgesetz Art. 35 Abs. 1 «Schuldenbegrenzung»: Die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit ist zu begrenzen. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen muss im Budget mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bezogen auf den Fiskalertrag) mehr als 200 Prozent beträgt.

Tabelle 7. *Schuldenbremse*

2021 / Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Fiskalertrag	-24'886'102	-35'861'439	-51'064'544	-111'812'084
Schuldengrenze = 2 x Fiskalertrag	-49'772'203	-71'722'878	-102'129'088	-223'624'169
Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-)	5'622'407	14'734'935	-22'002'081	-1'644'738
Differenz = Spanne	55'394'610.12	86'457'812.80	80'127'007.29	221'979'430.21

Das Vermögen der Gemeinde Glarus Süd müsste um 55,4 Millionen Franken und dasjenige der Gemeinde Glarus um 86,5 Millionen Franken abnehmen, damit die Schuldenbremse aktiviert würde. Auch wenn die Gemeinde Glarus Nord eine Nettoverschuldung von 22 Millionen Franken ausweist, müsste diese um weitere 80,1 Millionen auf 102,1 Millionen Franken ansteigen, bis die Schuldenbremse greifen würde. Für keine Gemeinde besteht unmittelbar Gefahr einer Schuldenbegrenzung.

3.3. *Selbstfinanzierung*³

Tabelle 8. *Selbstfinanzierung*

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierung 2011	4'451'924	7'119'470	7'554'150	19'125'543
Selbstfinanzierung 2012	3'764'189	869'179	-1'272'468	3'360'900
Selbstfinanzierung 2013	1'256'478	2'346'795	2'831'225	6'434'498
Selbstfinanzierung 2014	5'768'964	8'603'929	7'010'262	21'383'154
Selbstfinanzierung 2015	6'767'835	7'711'902	5'103'929	19'583'666
Selbstfinanzierung 2016	2'620'766	5'695'840	2'029'425	10'346'031
Selbstfinanzierung 2017	1'623'570	5'953'110	3'002'292	10'578'972
Selbstfinanzierung 2018	5'472'779	6'623'847	4'588'630	16'685'256
Selbstfinanzierung 2019	5'006'661	6'520'339	10'131'793	21'658'794
Selbstfinanzierung 2020	2'372'874	5'912'967	10'361'489	18'647'330
Selbstfinanzierung 2021	1'457'281	888'442	9'398'173	11'743'895
Total 2011 - 2021	40'563'320	58'245'819	60'738'900	159'548'039
Durchschnitt pro Jahr	3'687'575	5'295'074	5'521'718	14'504'367

Jede Gemeinde zeigt positive Werte bei der Selbstfinanzierung, wenn auch diese mit 0,9 Millionen Franken der Gemeinde Glarus und mit 1,5 Millionen Franken der Gemeinde Glarus Süd sehr bescheiden ausfallen. Mit 9,4 Millionen Franken verfügt Glarus Nord über die höchste Summe, wobei auch diese im Vergleich zum Vorjahr um rund eine Million Franken tiefer ausfällt. Vor allem als Folge der Steuerfussreduktion und den damit verbundenen Mindereinnahmen sinkt die Selbstfinanzierung in der Gemeinde Glarus mit 5 Millionen Franken am stärksten.

Konsolidiert betrachtet fällt die Selbstfinanzierung im Jahr 2021 mit 11,7 Millionen Franken deutlich tiefer aus als im 2020 mit 18,6 Millionen Franken. Sie liegt auch unter dem Jahresdurchschnitt von 14,5 Millionen Franken.

3.4. *Nettoschuld mit negativer Selbstfinanzierung*⁴

In Glarus Nord hat sich die Nettoschuld aus dem Vorjahr um 14,9 Millionen Franken erhöht und beträgt jetzt 22 Millionen Franken. Der Verschuldungsgrad gilt einer Nettoschuld von

³ Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel aus der Erfolgsrechnung, welche zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung stehen, ohne auf fremde Mittel zurückzugreifen zu müssen. Eine negative Selbstfinanzierung würde auf die Dauer zu Liquiditätsproblemen führen.

⁴ Übersteigt das Fremdkapital das Finanzvermögen (oder auch das Verwaltungsvermögen das Eigenkapital), so ergibt sich eine Nettoschuld. Wenn dazu noch die Selbstfinanzierung einen negativen Wert

1'168 Franken pro Einwohner/in als mittelmässig. Glarus (14,7 Mio. Fr.) und Glarus Süd (5,6 Mio. Fr.) verfügen über Nettovermögen. Konsolidiert betrachtet ist das Nettovermögen aus dem Vorjahr von 27,3 Millionen Franken einer Nettoschuld 1,6 Millionen Franken gewichen. Dies vor allem, weil die Investitionen nur zu einem sehr geringen Teil aus eigenen, selbsterwirtschafteten Mitteln der Erfolgsrechnung finanziert werden konnten.

Alle Gemeinden erzielen eine positive Selbstfinanzierung. Keine Gemeinde weist eine Nettoschuld mit einer negativen Selbstfinanzierung aus.

Tabelle 9. Nettovermögen / Nettoschuld

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen 31.12.2012	29'215'564	15'107'619	25'598'638	69'921'820
Nettovermögen 31.12.2013	26'520'606	16'024'631	25'820'304	68'365'540
Nettovermögen 31.12.2014	27'796'435	21'837'239	28'116'341	77'750'014
Nettovermögen 31.12.2015	27'354'495	25'612'885	27'360'487	80'327'866
Nettovermögen 31.12.2016	23'235'196	26'016'519	24'916'038	74'167'753
Nettovermögen 31.12.2017	23'418'968	20'152'029	22'133'753	65'704'750
Nettovermögen 31.12.2018	22'567'952	19'648'246	19'445'856	61'662'054
Nettovermögen 31.12.2019	22'171'398	22'961'470	7'402'384	52'535'252
Nettovermögen(+)-schuld(-) 31.12.2020	14'223'360	20'250'602	-7'127'837	27'346'126
Nettovermögen(+)-schuld(-) 31.12.2021	5'622'407	14'734'935	-22'002'081	-1'644'738
Veränderung 2020/2021	-8'600'953.27	-5'515'666.99	-14'874'243.89	-28'990'864.15

3.5. Finanzierungsrechnung⁵

In allen Gemeinden fallen die Nettoinvestitionen massiv höher aus als die Selbstfinanzierungen. Der Finanzierungsfehlbetrag stellt mit 29,5 Millionen Franken die grösste Finanzierungslücke über alle Gemeinden seit 2011 dar. Davon entfallen wie im Vorjahr mit 15,2 Millionen Franken auf die Gemeinde Glarus Nord, gefolgt von der Gemeinde Glarus Süd mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 8,8 Millionen Franken und der Gemeinde Glarus mit 5,5 Millionen Franken. Mit Ausnahme von Glarus Nord sind die Finanzierungslücken durch vorhandenes Nettovermögen gedeckt.

Das Verhältnis zwischen den selbst erwirtschafteten Mitteln der Erfolgsrechnung (Selbstfinanzierung) und den Netto-Investitionsausgaben ist bei den Glarner Gemeinden nicht stimmig. Glarus Nord erzielt zwar mit 9,4 Millionen Franken gemessen am Jahresdurchschnitt eine überdurchschnittliche Selbstfinanzierung, aber sie reicht nicht im Geringsten zur Deckung der Nettoinvestitionen von 24,6 Millionen Franken. Der Finanzierungsfehlbetrag von 15,2 Millionen Franken erreicht in Glarus Nord nach 2020 bereits wieder einen neuen Rekordwert. In Glarus ist es genau umgekehrt. Die Investitionen von 6,4 Millionen Franken liegen im mittleren Bereich der Jahre 2011 – 2020. Hingegen fällt die Selbstfinanzierung mit 0,9 Millionen Franken auf einen langjährigen Tiefstwert und führt zu einem hohen Finanzierungsfehlbetrag von 5,5 Millionen Franken. Und Glarus Süd vereint beides in einem. Im langjährigen Vergleich sind die 1,5 Millionen Franken Selbstfinanzierung ausserordentlich tief und die

ausweist, deutet dies auf ein grosses Finanzproblem hin, weil die (Re-)Finanzierung des Verwaltungsvermögens mit eigenen, selbsterwirtschafteten Mitteln nicht gesichert ist und dadurch die bereits vorhandene Verschuldung steigt.

Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt von der korrekten Bewertung des Finanzvermögens ab.

⁵ Die Finanzierungsrechnung beinhaltet den gesamten Finanzhaushalt d.h. den steuerfinanzierten und spezialfinanzierten Haushalt. Für die Ermittlung des Finanzierungsüberschusses bzw. -fehlbetrags werden die Nettoinvestitionen den selbst erwirtschafteten Mitteln aus der Erfolgsrechnung gegenübergestellt. Ein Finanzierungsüberschuss (Selbstfinanzierung > Nettoinvestitionen) reduziert die Nettoschuld oder erhöht das Nettovermögen. Umgekehrt zeigt der Finanzierungsfehlbetrag (Selbstfinanzierung < Nettoinvestitionen) den Kapitalbedarf auf, welcher durch vorhandene Reserven und/oder durch die Aufnahme fremder Mittel zu decken ist.

10,3 Millionen Franken Nettoinvestitionen überdurchschnittlich hoch, was den höchsten Finanzierungsfehlbetrag in der Geschichte der Gemeinde Glarus Süd von Höhe 8,8 Millionen Franken begründet.

Im Ganzen haben seit 2011 die Nettoinvestitionsausgaben die selbst erwirtschafteten Mittel um 85,9 Millionen Franken übertroffen. Als Folge nehmen die Vermögen der Gemeinden stetig ab und die Verschuldung steigt.

Tabelle 10. Finanzierungsfehlbetrag/Finanzierungsüberschuss

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Finanzierungsfehlbetrag (-) / Finanzierungsüberschuss (+)				
2011	-35'654	4'867'914	4'399'402	9'231'663
2012	120'478	-2'980'565	-7'481'582	-10'341'668
2013	-5'308'071	563'280	-126'078	-4'870'869
2014	-522'791	5'830'401	2'652'459	7'960'069
2015	-1'295'208	3'754'131	986'110	3'445'033
2016	-2'351'947	299'626	-2'031'252	-4'083'572
2017	-5'330'203	-5'850'245	-2'821'055	-14'001'503
2018	-959'492	-489'204	-2'648'226	-4'096'923
2019	-2'626'659	646'305	-11'652'078	-13'632'432
2020	-8'088'067	-2'711'739	-15'178'117	-25'977'924
2021	-8'787'078	-5'516'229	-15'208'363	-29'511'670
Total 2011 - 2021	-35'184'691	-1'586'326	-49'108'778	-85'879'795
Durchschnitt pro Jahr	-3'198'608	-144'211	-4'464'434	-7'807'254

3.6. Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung⁶

Tabelle 11. Ergebnisse Erfolgsrechnung ohne zusätzliche Abschreibungen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2011	637'559	3'514'457	845'043	4'997'058
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2012	-1'651'544	-3'213'372	-5'125'876	-9'990'792
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2013	-2'553'681	-805'406	-2'981'622	-6'340'709
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2014	2'008'968	5'805'576	2'925'449	10'739'993
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2015	2'601'383	4'642'387	643'115	7'886'885
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2016	-312'611	3'337'839	-845'280	2'179'948
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2017	-418'472	3'299'174	-177'952	2'702'750
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2018	842'683	3'429'559	1'466'496	5'738'738
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2019	1'288'125	4'404'610	4'165'938	9'858'673
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2020	-1'985'016	1'949'157	4'565'750	4'529'891
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2021	-2'855'419	-4'002'217	1'071'222	-5'786'414
Total vor zusätzlichen Abschreibungen 2017 - 2021	-3'128'100	9'080'283	11'091'454	17'043'638
Total 2011 - 2021	-2'398'026	22'361'764	6'552'283	26'516'021
(+ = Gewinn / - = Verlust)				

⁶ Finanzhaushaltsgesetz Art. 34 Abs. 1 «Haushaltgleichgewicht»: Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung soll mittelfristig, in der Regel innert fünf Jahren, ausgeglichen sein.

Vorübergehend anfallende Aufwandüberschüsse des Steuerhaushaltes werden am Eigenkapital abgebucht. Basierend auf dieser Rechtsgrundlage ist die Einhaltung des Haushaltgleichgewichts der letzten fünf Rechnungsjahre zu prüfen. Dazu werden die zusätzlichen Abschreibungen aufgerechnet. Mit dem mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung wird das Eigenkapital nachhaltig gesichert.

Die Zielsetzung eines mittelfristig ausgeglichenen kumulierten Ergebnisses der Erfolgsrechnung 2017 – 2021 erreichen die Gemeinden Glarus Nord (+11,1 Mio. Fr.) und Glarus (+9,1 Mio. Fr.). In Glarus Süd übersteigen in derselben Periode die Aufwände die Erträge um über 3,1 Millionen Franken; die Gemeinde erfüllt die finanzrechtlichen Bestimmungen nicht.

3.7. Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit⁷

Tabelle 12. Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2011	-4'575'031	-3'817'584	-6'921'473	-15'314'087
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2012	-5'799'721	-4'690'675	-7'560'596	-18'050'992
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2013	-4'197'935	-1'926'501	-5'208'592	-11'333'028
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2014	-524'759	3'933'864	-667'925	2'741'180
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2015	-570'460	3'036'408	-2'152'887	313'062
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2016	-2'432'838	1'679'145	-2'400'833	-3'154'526
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2017	-4'012'201	1'833'016	-1'739'736	-3'918'921
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2018	-1'225'461	1'631'726	-1'099'694	-693'429
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2019	-1'188'825	1'878'239	1'405'466	2'094'880
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2020	-3'494'377	1'904'217	3'062'317	1'472'157
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2021	-4'743'339	-9'255'727	-302'528	-14'301'594
Total 2011 - 2021	-32'764'947.05	-3'793'872.79	-23'586'479.14	-60'145'298.98
Durchschnitt pro Jahr	-2'978'631.55	-344'897.53	-2'144'225.38	-5'467'754.45
(+ = Gew inn /- = Verlust)				

Aus betrieblicher Tätigkeit resultiert insgesamt ein Aufwandüberschuss von total 14,3 Millionen Franken. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine markante Verschlechterung um 15,8 Millionen Franken.

Keine Gemeinde kann im Berichtsjahr ein positives betriebliches Ergebnis erzielen. In Glarus fällt das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit mit einem Aufwandüberschuss von 9,3 Millionen Franken besonders hoch aus. Glarus Nord weist mit 0,3 Millionen den tiefsten Wert der drei Gemeinden aus. Glarus Süd konnte noch nie positive betriebliche Ergebnisse erzielen. Mit einem Defizit von 4,7 Millionen Franken liegt der Wert der Gemeinde zwischen Glarus und Glarus Nord, aber nahezu um 2 Millionen Franken über dem jährlichen Durchschnitt.

3.8. Gesamtergebnis Erfolgsrechnung⁸

Als einzige Gemeinde schliesst Glarus Nord mit einem Ertragsüberschuss ab (0,4 Mio. Fr.). Ohne zusätzliche Abschreibungen wäre Ertragsüberschuss sogar noch um 0,7 Millionen Franken höher ausgefallen. Glarus und Glarus Süd weisen Aufwandüberschüsse in der Höhe von 4 Millionen und 2,9 Millionen Franken aus. Die Gründe sind unterschiedlich, wobei alle Gemeinden Steuereinsparungen hinnehmen mussten. Während Glarus den Steuersatz um 2 Prozent senkte, kämpft die Glarus Süd mit stark steigenden Ausgaben in den Bereichen

⁷ Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist die Differenz zwischen betrieblichem Aufwand und betrieblichem Ertrag in der ersten Stufe der Erfolgsrechnung. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit wird auch als strukturelles Ergebnis bezeichnet, weil es aufdeckt, wie die Gemeinden als «Unternehmung» arbeiten.

⁸ Grundsätzlich ist eine ausgeglichene Erfolgsrechnung abzustreben. Die politisch motivierten zusätzlichen Abschreibungen korrigieren die Rechnungsergebnisse nach unten. Sie dürfen maximal so hoch sein, dass dadurch kein Aufwandüberschuss (Verlust) entsteht. Unzulässig sind zusätzliche Abschreibungen, wenn es ein Bilanzfehlbetrag abzutragen gilt.

Forstwirtschaft und Naturgefahren aufgrund von Sturmereignissen und deren Folgen. Mit einem konsolidierten Verlust von 6,5 Millionen Franken resultiert eines der schlechtesten Rechnungsergebnisse in der Geschichte der drei Glarner Gemeinden.

Tabelle 13. Ergebnisse der Erfolgsrechnung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis Erfolgsrechnung 2011	637'559	3'514'457	472'270	4'624'286
Ergebnis Erfolgsrechnung 2012	-1'651'544	-3'213'372	-5'125'876	-9'990'792
Ergebnis Erfolgsrechnung 2013	-2'553'681	-805'406	-2'981'622	-6'340'709
Ergebnis Erfolgsrechnung 2014	843'215	2'137'067	2'925'449	5'905'731
Ergebnis Erfolgsrechnung 2015	2'601'383	2'163'154	643'115	5'407'653
Ergebnis Erfolgsrechnung 2016	-312'611	1'060'383	-845'280	-97'508
Ergebnis Erfolgsrechnung 2017	-418'472	383'212	-177'952	-213'213
Ergebnis Erfolgsrechnung 2018	311'425	534'390	107'101	952'916
Ergebnis Erfolgsrechnung 2019	48'125	333'904	443'398	825'428
Ergebnis Erfolgsrechnung 2020	-1'985'016	492'952	565'832	-926'232
Ergebnis Erfolgsrechnung 2021	-2'855'419	-4'002'217	356'151	-6'501'486
<i>Total 2011 - 2021</i>	<i>-5'335'038</i>	<i>2'598'524</i>	<i>-3'617'413</i>	<i>-6'353'927</i>
<i>Durchschnitt pro Jahr</i>	<i>-485'003</i>	<i>236'229</i>	<i>-328'856</i>	<i>-577'630</i>

3.9. Kennzahlen erster Priorität

Gemäss dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) wird zwischen Kennzahlen erster und zweiter Priorität unterschieden. Sie sind in Artikel 36 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz, FHG) definiert. Zur Beurteilung der Finanzlage werden die Kennzahlen nach einheitlichen Formeln berechnet.

3.9.1. Selbstfinanzierungsgrad⁹

Mit einem Mittelwert von 28 Prozent weisen die Glarner Gemeinden einen sehr tiefen und ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad aus. Nicht mal ein Drittel der Nettoinvestitionen konnten im 2021 aus eigener Kraft finanziert werden. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Selbstfinanzierungsgrad um 14 Prozentpunkte vermindert und erreicht nach 2012 den zweit-tiefsten Wert in der Geschichte der drei Gemeinden. Der Reduktion des konsolidierten Selbstfinanzierungsgrads in der aktuellen Periode geht sowohl auf die überdurchschnittliche Investitionstätigkeit als auch auf die unterdurchschnittlich selbsterwirtschafteten Mittel im Vergleich der Vorjahre zurück.

Mit je 14 Prozent verfehlen im Berichtsjahr die Gemeinden Glarus und Glarus Süd um je 66 Prozentpunkte das Ziel eines genügenden Wertes von 80 Prozent klar. Ebenso die Gemeinde Glarus Nord ist mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 38 Prozent ist sehr weit vom Zielwert entfernt.

Auch mittelfristig werden die geforderten 80 Prozent Selbstfinanzierung klar nicht erreicht. So konnten über alle Gemeinden die Nettoinvestitionen in den vergangenen fünf Jahren nicht mal zur Hälfte mit eigenen Mitteln decken, wobei die Unterschiede unter den Gemeinden

⁹ Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welchen Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen, selbsterwirtschafteten Mittel finanziert werden kann. Er stellt die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen dar. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 Prozent sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Jahreswerte unter 80 Prozent gelten als ungenügend.

gross sind: Glarus finanzierte ihre Nettoinvestitionen zu zwei Drittel, Glarus Nord zu 44 Prozent und Glarus Süd etwas zu über einem Drittel aus selbsterwirtschafteten Mitteln aus der Erfolgsrechnung.

Langfristig d.h. seit 2011 konnte einzig die Gemeinde Glarus ihre Investitionen mit 97 Prozent fast vollständig selbst finanzieren; Glarus Nord und Glarus Süd hingegen mit 55 Prozent mit 54 Prozent nur gut zur Hälfte.

Tabelle 14. Selbstfinanzierungsgrad

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierungsgrad 2011	99%	316%	239%	193%
Selbstfinanzierungsgrad 2012	103%	23%	-20%	25%
Selbstfinanzierungsgrad 2013	19%	132%	96%	57%
Selbstfinanzierungsgrad 2014	92%	310%	161%	159%
Selbstfinanzierungsgrad 2015	84%	195%	124%	121%
Selbstfinanzierungsgrad 2016	53%	106%	50%	72%
Selbstfinanzierungsgrad 2017	23%	50%	52%	43%
Selbstfinanzierungsgrad 2018	85%	93%	63%	80%
Selbstfinanzierungsgrad 2019	66%	111%	47%	61%
Selbstfinanzierungsgrad 2020	23%	69%	41%	42%
Selbstfinanzierungsgrad 2021	14%	14%	38%	28%
Durchschnitt 2011 - 2021 (11 Jahre)	54%	97%	55%	65%
Durchschnitt 2017 - 2021 (5 Jahre)	38%	65%	44%	48%

3.9.2. Zinsbelastungsanteil¹⁰

Tabelle 15. Zinsbelastungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Zinsbelastungsanteil 2012	1.4%	1.0%	0.9%	1.1%
Zinsbelastungsanteil 2013	0.4%	0.8%	0.7%	0.6%
Zinsbelastungsanteil 2014	1.1%	0.4%	0.6%	0.7%
Zinsbelastungsanteil 2015	0.8%	0.2%	0.6%	0.5%
Zinsbelastungsanteil 2016	0.7%	0.1%	0.4%	0.4%
Zinsbelastungsanteil 2017	0.4%	0.1%	0.1%	0.2%
Zinsbelastungsanteil 2018	0.3%	0.1%	0.1%	0.2%
Zinsbelastungsanteil 2019	0.3%	0.1%	0.1%	0.2%
Zinsbelastungsanteil 2020	0.2%	0.0%	0.2%	0.1%
Zinsbelastungsanteil 2021	0.0%	0.0%	0.2%	0.1%

Trotz höherer Verschuldung (+ 29 Mio. Fr. Bruttoschulden ggü. VJ) bleibt der Zinsbelastungsanteil mit 0,1 Prozent über alle Gemeinden unverändert tief. Dies ist auf das Tiefzinsumfeld zurück zu führen, welches im 2021 jedoch endet. Im 2022 wurden die Leitzinsen wieder angehoben. Diese Änderung des Zinsniveaus wird sich zukünftig in den Jahresrechnungen der Gemeinden widerspiegeln.

¹⁰ Mit dem Zinsbelastungsanteil wird gemessen, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Er sagt aus, welcher Anteil des Laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Die Zinsbelastung wird die Verschuldungssituation und dem Zinsniveau beeinflusst wird. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Die Kennzahl sollte 4 Prozent nicht übersteigen.

3.9.3. Nettoverschuldungsquotient¹¹

Tabelle 16. Nettoverschuldungsquotient

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettoverschuldungsquotient 2012	-131%	-53%	-71%	-80%
Nettoverschuldungsquotient 2013	-123%	-54%	-67%	-77%
Nettoverschuldungsquotient 2014	-115%	-63%	-65%	-76%
Nettoverschuldungsquotient 2015	-112%	-73%	-65%	-79%
Nettoverschuldungsquotient 2016	-94%	-74%	-58%	-72%
Nettoverschuldungsquotient 2017	-90%	-57%	-48%	-61%
Nettoverschuldungsquotient 2018	-87%	-55%	-41%	-57%
Nettoverschuldungsquotient 2019	-83%	-62%	-15%	-46%
Nettoverschuldungsquotient 2020*	-58%	-51%	13%	-23%
Nettoverschuldungsquotient 2021*	-23%	-41%	43%	1%
*) Die positiven Werte zeigen eine Nettoschuld an.				

Insgesamt verfügen die Glarner Gemeinden im Vergleich zum Vorjahr über deutlich weniger Vermögen, weshalb der Nettoverschuldungsquotient aus dem Jahre 2020 von -23 Prozent (ein negativer Wert bedeutet ein Nettovermögen) im Berichtsjahr mit 1 Prozent (ein positiver Wert bedeutet eine Nettoschuld) ausgewiesen wird. Der Nettoverschuldungsquotient der Gemeinde Glarus Nord erhöht sich infolge der stark wachsenden Verschuldung im Rechnungsjahr 2021 von 13 Prozent um 30 Prozentpunkte auf 43 Prozent. Mit der Abnahme der Nettovermögen in Glarus und Glarus Süd und der Zunahme der Nettoschuld in Glarus Nord, setzt sich der negative Trend der stetig abnehmenden Gemeindevermögen weiterhin fort. Die Kennzahl liegt aber bei allen Gemeinden im Berichtsjahr im grünen Bereich.

3.10. Kennzahlen zweiter Priorität

3.10.1. Nettovermögen/Nettoschuld pro Einwohner/in¹²

Das Nettovermögen der Glarner Gemeinden von 674 Franken pro Einwohner/in aus dem Jahr 2020 ist einer Pro-Kopf-Schuld von 40 Franken gewichen (-714 Fr. ggü. VJ). Im gleichen Zeitraum reduzierte sich das Nettovermögen der Gemeinde Glarus Süd Jahres um 912 Franken auf 593 Franken pro Kopf. Mit 1'175 Franken weist die Gemeinde Glarus das höchste Vermögen pro Einwohner/in der Glarner Gemeinden aus, wobei sich dieses innerhalb eines Jahres um 444 Franken pro Einwohner/in reduzierte. Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt in Glarus Nord von 383 Franken auf 1'168 Franken. Die Bewertung ändert von «geringer» auf «mittelmässige» Verschuldung.

Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt von der korrekten Bewertung des Finanzvermögens ab.

¹¹ Der Nettoverschuldungsquotient zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Fiskalertrag. Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil der Fiskalerträge bzw. wie viele Jahrestanzen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen. Werte über 150 Prozent gelten als «schlecht» und über 200 Prozent als ungenügend. Wenn der Nettoverschuldungsquotient die 200 Prozent-Grenze überschreitet, wird die Schuldenbegrenzung aktiviert.

¹² Die Nettoschuld ist eine Kennzahl der Bilanzanalyse (Fremdkapital minus Finanzvermögen oder Verwaltungsvermögen abzüglich Eigenkapital). Die Nettoschuld pro Einwohner ist der klassische Gradmesser für die Verschuldung. Die Kennzahl zeigt unter anderem, wie volatil ein Gemeinwesen auf Zinsschwankungen voraussichtlich reagiert. Eine pro Kopf Verschuldung von über 2'500 Franken gilt als hoch; mit über 5'000 Franken als sehr hoch.

Tabelle 17. Nettoschuld pro Einwohner/in

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen pro Einw ohner 2011	Fr. 2'320	Fr. 1'513	Fr. 1'917	Fr. 1'894
Nettovermögen pro Einw ohner 2012	Fr. 2'957	Fr. 1'235	Fr. 1'523	Fr. 1'797
Nettovermögen pro Einw ohner 2013	Fr. 2'679	Fr. 1'303	Fr. 1'511	Fr. 1'740
Nettovermögen pro Einw ohner 2014	Fr. 2'823	Fr. 1'766	Fr. 1'628	Fr. 1'969
Nettovermögen pro Einw ohner 2015	Fr. 2'818	Fr. 2'058	Fr. 1'556	Fr. 2'021
Nettovermögen pro Einw ohner 2016	Fr. 2'405	Fr. 2'070	Fr. 1'400	Fr. 1'853
Nettovermögen pro Einw ohner 2017	Fr. 2'446	Fr. 1'610	Fr. 1'226	Fr. 1'637
Nettovermögen pro Einw ohner 2018	Fr. 2'355	Fr. 1'569	Fr. 1'066	Fr. 1'528
Nettovermögen pro Einw ohner 2019	Fr. 2'335	Fr. 1'848	Fr. 400	Fr. 1'300
Nettovermögen pro Einw ohner 2020	Fr. 1'505	Fr. 1'619	Fr. -383	Fr. 674
Nettoschuld pro Einwohner 2021	Fr. 593	Fr. 1'175	Fr. -1'168	Fr. -40

3.10.2. Selbstfinanzierungsanteil¹³

Nur die Gemeinde Glarus Nord kann mit 12,4 Prozent den Zielwert von 10 Prozent einhalten. Die Gemeinden Glarus Süd verfehlen mit 3 Prozent und Glarus mit 1,7 Prozent das Ziel klar. Die beiden Kennzahlen gelten als schlecht und zeigen die ungenügende Investitionskraft. Insgesamt hat sich der Selbstfinanzierungsanteil gegenüber dem Vorjahr infolge der tieferen Selbstfinanzierung um rund 3,9 Prozentpunkte auf 6,6 Prozent verschlechtert. Damit steht den Gemeinden im Durchschnitt nur jeder 15. Franken des Laufenden Ertrags für Investitionsausgaben zur Verfügung; gefordert wären mindestens jeder 10. Franken.

Tabelle 18. Selbstfinanzierungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierungsanteil 2011	12.5%	19.5%	15.1%	15.7%
Selbstfinanzierungsanteil 2012	9.5%	2.3%	-2.6%	2.7%
Selbstfinanzierungsanteil 2013	3.3%	6.0%	5.3%	4.9%
Selbstfinanzierungsanteil 2014	12.9%	17.4%	10.6%	13.3%
Selbstfinanzierungsanteil 2015	14.6%	15.5%	8.1%	12.3%
Selbstfinanzierungsanteil 2016	5.8%	11.4%	3.3%	6.6%
Selbstfinanzierungsanteil 2017	3.4%	12.1%	4.7%	6.6%
Selbstfinanzierungsanteil 2018	11.1%	13.5%	6.7%	10.0%
Selbstfinanzierungsanteil 2019	10.1%	12.5%	13.9%	12.4%
Selbstfinanzierungsanteil 2020	4.8%	10.9%	13.8%	10.5%
Selbstfinanzierungsanteil 2021	3.0%	1.7%	12.4%	6.6%
<i>Durchschnitt 2011 - 2021</i>	<i>7.4%</i>	<i>11.1%</i>	<i>8.5%</i>	<i>9.0%</i>

¹³ Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt die Selbstfinanzierung in Prozenten des laufenden Ertrags. Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann. Sie charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde und dient als Gradmesser für die finanzielle Leistungsfähigkeit. Ein Anteil unter 10% weist auf eine schwache Investitionskraft hin. Werte über 20% sind sehr gut und bedeuten eine gute Investitionskapazität.

3.10.3. Kapitaldienstanteil¹⁴

Die finanzielle Belastung durch Zinsen und Abschreibungen ist insgesamt gewachsen, wobei nur die Abschreibungen zulegen. Sie liegt mit einem Kapitaldienstanteil von 9 Prozent immer noch im «tragbaren» Bereich. Den grössten Anstieg mit 2,1 Prozentpunkten musste Glarus Nord hinnehmen, weshalb die Gemeinde mit 10,1 Prozent neu auch den höchsten Wert anzeigt. Während in Glarus Süd die Kennzahl um 0,2 Prozentpunkte auf 9,6 Prozentpunkte sinkt, steigt sie in Glarus um 0,1 Prozentpunkte auf 6,8 Prozent. Das tiefe Zinsniveau hilft, dass der Kapitaldienstanteil in allen Gemeinden nur eine mittelmässige finanzielle Belastung darstellt.

Tabelle 19. Kapitaldienstanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Kapitaldienstanteil 2011	12.1%	10.9%	16.2%	13.4%
Kapitaldienstanteil 2012	10.9%	9.7%	14.2%	11.8%
Kapitaldienstanteil 2013	10.0%	9.8%	12.1%	10.8%
Kapitaldienstanteil 2014	9.9%	6.7%	10.0%	9.0%
Kapitaldienstanteil 2015	11.8%	5.8%	10.2%	9.3%
Kapitaldienstanteil 2016	10.1%	4.9%	7.8%	7.6%
Kapitaldienstanteil 2017	13.4%	5.7%	8.1%	9.0%
Kapitaldienstanteil 2018	8.8%	6.6%	8.1%	7.9%
Kapitaldienstanteil 2019	9.8%	6.4%	8.1%	8.1%
Kapitaldienstanteil 2020	9.8%	6.7%	8.0%	8.1%
Kapitaldienstanteil 2021	9.6%	6.8%	10.1%	9.0%
Durchschnitt 2011 - 2021	10.5%	7.1%	10.0%	9.3%

3.10.4. Bruttoverschuldungsanteil¹⁵

Tabelle 20. Bruttoschulden

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoschulden 2012	-24'715'242	-32'385'763	-44'261'244	-101'362'249
Bruttoschulden 2013	-30'348'205	-31'433'992	-48'440'737	-110'222'935
Bruttoschulden 2014	-37'107'831	-26'422'443	-48'326'189	-111'856'463
Bruttoschulden 2015	-40'542'187	-20'010'191	-48'585'347	-109'137'725
Bruttoschulden 2016	-43'528'317	-24'154'704	-51'225'850	-118'908'872
Bruttoschulden 2017	-49'497'512	-30'894'752	-52'070'751	-132'463'015
Bruttoschulden 2018	-51'235'689	-31'705'321	-58'257'578	-141'198'588
Bruttoschulden 2019	-52'050'262	-27'633'771	-70'788'102	-150'472'135
Bruttoschulden 2020	-54'195'819	-34'987'263	-93'418'848	-182'601'930
Bruttoschulden 2021	-66'247'519	-39'778'944	-105'565'036	-211'591'499
Zunahme 2020 - 2021	12'051'700	4'791'681	12'146'188	28'989'569

¹⁴ Der Kapitaldienstanteil zeigt die Belastung des Haushaltes durch Zinsendienst und Abschreibungen in Prozent des laufenden Ertrags. Ein hoher Kapitaldienstanteil deutet auf einen hohen Abschreibungsbedarf oder eine hohe Verschuldung – oder auf beides zusammen hin. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Ein Wert unter 5 Prozent ist gut. Der Kapitaldienstanteil sollte 15 Prozent nicht übersteigen.

¹⁵ Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Er zeigt an, wie viele Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Die Verschuldung gilt als kritisch, wenn der Schwellenwert über 200 Prozent liegt und damit die Bruttoverschuldung den laufenden Ertrag um das Doppelte übersteigt.

Die Bruttoschulden der Gemeinden steigen per Ende 2021 auf 211,6 Millionen Franken. Sie haben sich innert Jahresfrist 29 Millionen Franken erhöht. Sie haben sich innert zehn Jahren mehr als verdoppelt. Mit einem Bruttoverschuldungsanteil von 119 Prozent ist die Schulden-situation der Gemeinden konsolidiert als «mittelmässig» zu beurteilen.

Tabelle 21. Bruttoverschuldungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoverschuldungsanteil 2012	62%	85%	90%	80%
Bruttoverschuldungsanteil 2013	79%	80%	91%	84%
Bruttoverschuldungsanteil 2014	83%	53%	73%	70%
Bruttoverschuldungsanteil 2015	87%	40%	77%	69%
Bruttoverschuldungsanteil 2016	96%	48%	82%	76%
Bruttoverschuldungsanteil 2017	104%	63%	81%	82%
Bruttoverschuldungsanteil 2018	104%	65%	85%	85%
Bruttoverschuldungsanteil 2019	105%	53%	97%	86%
Bruttoverschuldungsanteil 2020	110%	65%	125%	102%
Bruttoverschuldungsanteil 2021	134%	75%	140%	119%

Jede Gemeinde verzeichnet einen Anstieg der Bruttoschulden: Glarus Süd um 12,1 Millionen auf 66,2 Millionen Franken, Glarus um 4,8 Millionen auf 39,8 Millionen Franken und Glarus Nord um 12,1 Millionen auf 105,6 Millionen Franken. Trotz Erhöhungen in allen Gemeinden wird der Bruttoverschuldungsanteil in Glarus mit 75 Prozent weiterhin als «gut» und auch in Glarus Süd mit 135 Prozent und in Glarus Nord mit 140 Prozent unverändert als «mittel» beurteilt.

3.10.5. Investitionsanteil¹⁶

Tabelle 22. Bruttoinvestitionen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoinvestitionen 2011	7'651'375	3'407'688	5'658'362	16'717'426
Bruttoinvestitionen 2012	6'774'432	5'576'717	8'331'027	20'682'175
Bruttoinvestitionen 2013	9'564'815	2'192'334	7'000'392	18'757'542
Bruttoinvestitionen 2014	11'388'413	3'871'963	8'416'564	23'676'940
Bruttoinvestitionen 2015	13'799'358	4'832'573	7'742'345	26'374'276
Bruttoinvestitionen 2016	8'773'482	6'568'736	6'997'537	22'339'755
Bruttoinvestitionen 2017	10'697'225	13'568'899	8'470'706	32'736'830
Bruttoinvestitionen 2018	9'439'110	8'895'643	9'047'672	27'382'425
Bruttoinvestitionen 2019	11'128'826	6'428'949	23'915'165	41'472'940
Bruttoinvestitionen 2020	13'662'574	8'799'832	30'755'944	53'218'350
Bruttoinvestitionen 2021	12'566'338	8'137'392	46'788'786	167'492'516
Total 2011 - 2021	115'445'948	72'280'727	163'124'499	450'851'174
Durchschnitt pro Jahr	10'495'086	6'570'975	14'829'500	40'986'470

Noch nie haben die Glarner Gemeinden so viel für Investitionen ausgegeben wie im Berichts-jahr. Die Bruttoinvestitionen 2021 in der Höhe von 53,2 Millionen Franken übersteigen das Rekordjahr 2020 nochmals um 14,3 Millionen Franken. Glarus Nord investiert mit 46,8 Millionen brutto mehr als das Doppelte der Gemeinden Glarus (8,1 Mio. Fr.) und Glarus Süd

¹⁶ Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Die Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Gesamtausgaben die Gemeinde für Investitionen des Verwaltungsvermögens ausgibt. Ein Wert unter 10% weist auf eine schwache, von 10 – 20% auf eine mittlere, von 20 – 30% auf eine starke und über 30% auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin.

(12,6 Mio. Fr.) zusammen. Die Gemeinde Glarus Nord verzeichnet wie im der Vorperiode eine sehr starke Investitionstätigkeit, wobei die Kennzahl im Vergleich zum Vorjahr von 33 Prozent auf 42 Prozent hochschnellt. Ebenfalls unverändert bleiben die Einstufungen der Gemeinden Glarus Süd und Glarus. Mit 22 Prozent (VJ 23%) Investitionsteil weist die Gemeinde Glarus Süd erneut eine starke Investitionstätigkeit auf. Die Gemeinde Glarus erreicht mit 14 Prozent (VJ 16%) wiederum ein mittleres Investitionsniveau.

Tabelle 23. Investitionsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Investitionsanteil 2011	17%	8%	10%	12%
Investitionsanteil 2012	14%	12%	13%	13%
Investitionsanteil 2013	19%	5%	11%	12%
Investitionsanteil 2014	23%	9%	13%	15%
Investitionsanteil 2015	26%	10%	12%	16%
Investitionsanteil 2016	18%	13%	11%	14%
Investitionsanteil 2017	21%	24%	13%	19%
Investitionsanteil 2018	18%	18%	13%	16%
Investitionsanteil 2019	21%	13%	28%	22%
Investitionsanteil 2020	23%	16%	33%	26%
Investitionsanteil 2021	22%	14%	42%	29%
Durchschnitt 2011 - 2021	20%	13%	20%	18%

3.11. Kennzahlen dritter Priorität

3.11.1. Eigenkapitaldeckungsgrad¹⁷

Tabelle 24. Eigenkapitaldeckungsgrad

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Eigenkapitaldeckungsgrad 2012	50%	67%	72%	64%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2013	48%	66%	67%	61%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2014	50%	70%	69%	64%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2015	54%	73%	70%	66%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2016	53%	73%	68%	65%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2017	47%	75%	67%	63%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2018	49%	76%	65%	63%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2019	50%	72%	64%	62%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2020	44%	69%	63%	62%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2021	37%	56%	60%	52%

Zusammen weisen die Gemeinden 95,4 Millionen Franken (VJ 101,9 Mio. Fr.) freie Eigenkapitalreserven aus: Glarus Süd 19,2 Millionen Franken (VJ 22 Mio. Fr.); Glarus 31,7 Millionen Franken (VJ 35,7 Mio. Fr.) und Glarus Nord 44,5 Millionen Franken (VJ 44,2 Mio. Fr.). Der Eigenkapitaldeckungsgrad über alle Gemeinden beträgt 52 Prozent (-10 Prozentpunkte). Glarus Süd weist mit 37 Prozent (-7 Prozentpunkte) den tiefsten Wert aus; Glarus Nord mit

¹⁷ Der Eigenkapitaldeckungsgrad misst das Verhältnis des freien Eigenkapitals zum laufenden Aufwand. Er zeigt, welche verfügbaren freien Reserven zur Deckung allfälliger Defizite der Erfolgsrechnung bestehen. Ein Eigenkapitaldeckungsgrad von über 100 Prozent weist auf einen hohen Reservebestand hin. Der Deckungsgrad sollte 12 Prozent nicht unterschreiten. Wenn das Eigenkapital nicht mehr zur Deckung des Aufwandüberschusses der Erfolgsrechnung ausreicht, entsteht ein Bilanzfehlbetrag. Und ein allfälliger Bilanzfehlbetrag ist gemäss Artikel 34 Abs. 2 des Finanzhaushaltgesetzes jährlich um mindestens 20 Prozent des Restwertes abzutragen,

60 Prozent (-3 Prozentpunkte) den Höchsten. Damit liegt der Eigenkapitaldeckungsgrad in allen Gemeinden im grünen Bereich, wobei sich dieser jährlich verschlechtert. Die Ursache liegt nicht beim abnehmenden freien Eigenkapital, sondern vor allem beim steigenden laufenden Aufwand.

3.11.2. Bruttorendite Finanzvermögen¹⁸

Tabelle 25. Bruttorendite Finanzvermögen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttorendite FV 2012	1.7%	2.7%	3.0%	2.5%
Bruttorendite FV 2013	1.7%	3.0%	2.7%	2.4%
Bruttorendite FV 2014	2.2%	2.9%	3.9%	3.0%
Bruttorendite FV 2015	1.8%	2.5%	2.8%	2.4%
Bruttorendite FV 2016	2.1%	2.4%	1.8%	2.1%
Bruttorendite FV 2017	1.4%	2.2%	1.4%	1.6%
Bruttorendite FV 2018	2.0%	1.8%	2.8%	2.3%
Bruttorendite FV 2019	2.0%	2.5%	1.7%	2.1%
Bruttorendite FV 2020	3.3%	1.5%	1.4%	2.0%
Bruttorendite FV 2021	3.2%	1.7%	1.2%	2.0%

Die Bruttorendite des Finanzvermögens beträgt im Durchschnitt unveränderte 2 Prozent. Die Werte in Glarus Süd mit 3,2 Prozent, in Glarus mit 1,7 Prozent und in Glarus Nord mit 1,2 Prozent nicht nahezu konstant geblieben, was unter Berücksichtigung des sehr tiefen Zinsniveaus einen sehr guten Wert darstellt. Wie letztes Jahr fällt die Bruttorendite in Glarus Süd infolge Aufwertungen von Anlagen des Finanzvermögens in der Höhe 1,3 Millionen Franken höher aus als in den Gemeinden Glarus und Glarus Nord.

3.11.3. Saldo der Finanzerträge¹⁹

Tabelle 26. Saldo der Finanzerträge

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Saldo der Finanzerträge 2012	2'263'818	1'466'004	1'853'462	5'583'284
Saldo der Finanzerträge 2013	1'696'385	1'207'851	2'125'690	5'029'926
Saldo der Finanzerträge 2014	1'691'847	1'821'632	3'344'054	6'857'533
Saldo der Finanzerträge 2015	1'533'445	1'825'859	2'199'958	5'559'262
Saldo der Finanzerträge 2016	1'723'195	1'575'801	1'539'687	4'838'683
Saldo der Finanzerträge 2017	-137'084	1'726'240	1'359'003	2'948'159
Saldo der Finanzerträge 2018	1'669'696	1'797'462	2'464'042	5'931'199
Saldo der Finanzerträge 2019	1'837'617	2'477'222	2'674'754	6'989'593
Saldo der Finanzerträge 2020	2'359'488	44'940	1'490'613	3'895'041
Saldo der Finanzerträge 2021	2'918'993	5'253'510	1'232'361	9'404'864

¹⁸ Die Brutto-Erträge aus dem Finanzvermögen (Zinserträge, realisierte Gewinne aus Verkäufen des Finanzvermögens, Beteiligungs- und Liegenschaftserträge und Erträge aus Wertberichtigungen auf Anlagen der Finanzvermögen) werden dem Finanzvermögen gegenübergestellt. Die Bruttorendite gibt Auskunft, wieviel Prozent der Finanzvermögensertrag im Verhältnis zum Finanzvermögen beträgt. Die Kennzahl dient als Indikator für die qualitative Güte der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. Werte von über 1 Prozent werden als genügend beurteilt.

¹⁹ Der Saldo der Finanzerträge errechnet sich aus der Differenz des Finanzertrags abzüglich des Finanzaufwands. Er entspricht dem Ergebnis aus Finanzierung der dreistufigen Erfolgsrechnung.

Alle Gemeinden weisen sehr gute Werte aus. Die Finanzerträge sind um einiges höher als die Finanzaufwände, was auf eine umsichtige und professionelle Schulden- und Vermögensverwaltung hinweist. Die Gemeinde Glarus hat den Erlös aus dem Verkauf des Koaxialkabelnetzes durch die Technischen Betriebe Glarus an die Sunrise UPC GmbH von 3,5 Millionen Franken über den Finanzertrag verbucht, weshalb der Saldo 2021 im Vergleich zum Vorjahr und den Gemeinden Glarus Nord und Glarus Süd sehr stark abweicht.

3.12. Ergebnis Gemeindefinanzrating 2021²⁰

Keine Gemeinde erreicht beim Selbstfinanzierungsgrad, einer Kennzahl erster Priorität, den Zielwert von 80 Prozent. Die Gemeinden Glarus und Glarus Nord weisen neu, wie Glarus Süd, ein negatives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit aus. Dazu muss neu die Gemeinde Glarus, nebst der Gemeinde Glarus Süd, auch einen Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung und einen ungenügenden Selbstfinanzierungsanteil hinnehmen. In Glarus Süd weist das verfehlt Ziel eines mittelfristigen Ausgleichs der Erfolgsrechnung in der Höhe von 3,1 Millionen Franken auf eine anspruchsvolle finanzielle Situation der Gemeinde hin. Alle Gemeinden verzeichnen im Berichtsjahr einen Finanzierungsfehlbetrag, wobei dieser in Glarus und Glarus Süd durch das Nettovermögen gedeckt ist.

Tabelle 27. Gesamtbeurteilung 2021

Kriterien	Finanzlage	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord
0 ungenügende Kennzahl 1. Priorität		nein	nein	nein
>1 ungenügende Kennzahl 2. Priorität	unproblematisch / günstig*	nein	nein	nein
>2 ungenügende Kennzahlen 3. Priorität		nein	nein	nein
Ausgleich Erfolgsrechnung mittelfristig	problematisch in einzelnen Kennzahlen*	nein	ja	ja
Verlust aus betrieblicher Tätigkeit		ja	ja	ja
Verlust Erfolgsrechnung		ja	ja	nein
1 ungenügende Kennzahl 1. Priorität		ja	ja	ja
2-4 ungenügende Kennzahlen 2. Priorität		nein	nein	nein
3 ungenügende Kennzahlen 3. Priorität	nein	nein	nein	
Negative Selbstfinanzierung (<0)	angespannt*	nein	nein	nein
Finanzierungsfehlbetrag mit Nettoschuld		nein	nein	ja
2 ungenügende Kennzahlen 1. Priorität		nein	nein	nein
5 ungenügende Kennzahlen 2. Priorität	nein	nein	nein	
Bilanzfehlbetrag	kritisch*	nein	nein	nein
Schuldenbremse aktiv		nein	nein	nein
Nettoschuld mit negat.Selbstfinanzierung		nein	nein	nein
3 ungenügende Kennzahlen 1. Priorität		nein	nein	nein
Gesamtbeurteilung		problematisch in einzelnen Kennzahlen	problematisch in einzelnen Kennzahlen	angespannt

* = tiefste Einstufung, wenn ein Zielwert nicht erfüllt

Legende Wertung²¹:

sehr gut
gut
genügend
ungenügend

²⁰ Die Gesamtbeurteilung und die Einstufung in die vier Kategorien «kritisch», «angespannt», «problematisch in Einzelkennzahlen» und «unproblematisch/günstig» erfolgt auf Basis der Finanzkennzahlen sowie der Ertrags-, Finanzierungs- und Vermögenslage. Einige Werte werden nicht nur für sich allein, sondern auf einander bezogen und im Kontext mit anderen Faktoren bewertet. Wenn ein Zielwert nicht erreicht wird, gilt die tiefste Einstufung.

²¹ Rot bedeutet eine kritische Finanzlage. Die Bilanz und die Finanzkennzahlen zeigen deutliche Hinweise einer Überschuldung. Die Farbe Orange zeigt eine angespannte Finanzlage an. Eine Netto-

Auch wenn einige Finanzkennzahlen isoliert betrachtet als problematisch gelten, so ist die finanzielle Situation der Gemeinden Glarus und Glarus Süd aufgrund der günstigen Vermögenslage gut. Für die Bestnote müssten aber alle Kennzahlen erster Priorität im grünen Bereich sein. Die Gemeinde Glarus Nord hingegen muss seit 2020 eine Nettoschuld hinnehmen. Die Nettoschuld und der Finanzierungsfehlbetrag charakterisieren das grosse Missverhältnis zwischen dem Finanzbedarf für die Investitionen und den selbst erwirtschafteten Mitteln aus der Erfolgsrechnung. In dieser Situation lassen die Finanzierungsfehlbeträge die Verschuldung besonders stark ansteigen. Die finanzielle Lage der Gemeinde Glarus Nord ist folglich weiterhin angespannt.

Der Handlungsspielraum zur Finanzierung von Investitionen war im 2021 durch die tiefe Selbstfinanzierung in Glarus und Glarus Süd stark eingeschränkt. Zugleich waren die Investitionsausgaben in Glarus Nord und Glarus Süd überdurchschnittlich hoch. Dadurch ergeben sich 2021 für die Glarner Gemeindehaushalte Höchstwerte beim Finanzierungsfehlbetrag und Tiefstwerte beim Selbstfinanzierungsgrad. Die Nettoinvestitionen von über 40 Millionen Franken konnten nur gut zu einem Viertel aus eigener Kraft finanziert werden; der Rest, nahezu 30 Millionen Franken, wurden fremdfinanziert. Dies führte zur vermehrten Aufnahme von Fremdkapital, wodurch die Verschuldung weiter stark zunimmt. In dieser Situation geht von den historisch tiefen Zinssätzen ein gewisses Risiko aus; vor allem für die Gemeinde Glarus Nord, welche die höchste Verschuldung ausweist und über kein Nettovermögen mehr verfügt. Der Bruttoverschuldungsanteil der Gemeinde Glarus Nord liegt bei 139,6 Prozent; bei über 200 Prozent gilt dieser Wert als kritisch. Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner beträgt Ende Berichtsperiode 1'168 Franken; ab 2'500 Franken gilt die Verschuldung als hoch und ab 5'000 Franken als sehr hoch. Die Haushaltsituation der nördlichsten Glarner Gemeinde spitzt sich zu; primär durch die immer noch stark steigende Verschuldung ausgelöst durch die sehr grossen Investitionen und den zu erwartenden stark steigenden Zinskosten, nachdem die Schweizerische Nationalbank den Leitzins bereits zum dritten Mal erhöhte.

4. Gemeindesteuererträge 2011 - 2021

4.1. Steuererträge der Gemeinden

Die ordentlichen²² Gemeindesteuern stellen die Haupteinnahmen der Gemeinden dar. Im 2011 betragen diese 85,1 Millionen Franken; im Berichtsjahr 110 Millionen Franken²³. Davon

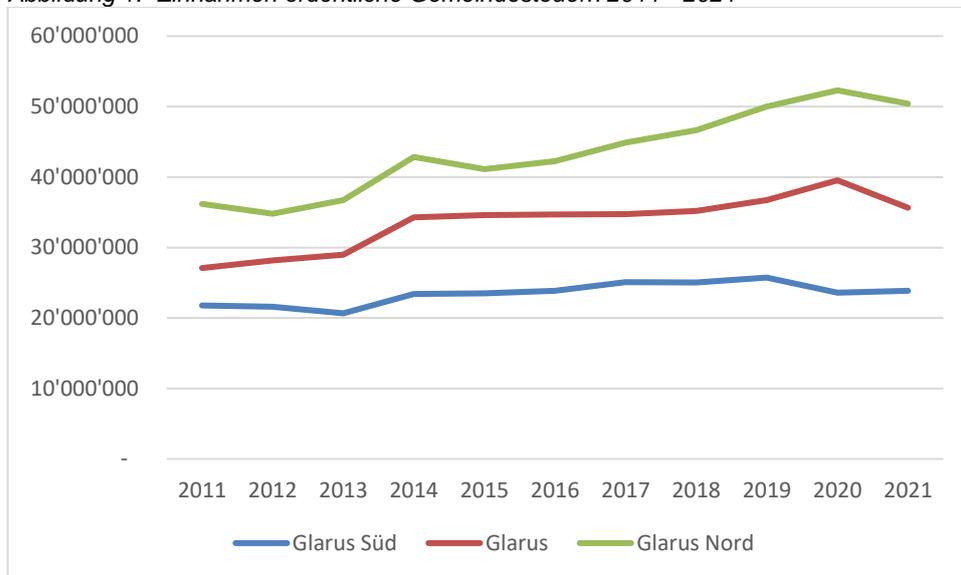
schuld verbunden mit einem Finanzierungsfehlbetrag oder eine negative Selbstfinanzierung oder ungenügende Werte bei Kennzahlen von entscheidender Bedeutung, weisen auf ein erhebliches Haushaltungleichgewicht hin. Sind einige Finanzkennzahlen problematisch und die Bilanz insgesamt zufriedenstellend, so wird dies gelb angezeigt. Die Bestnote grün erhält, wer u.a. keine ungenügende Kennzahl erster Priorität, keinen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit und mittelfristig keinen Verlust in der Erfolgsrechnung ausweisen muss.

²² Die Gemeindesteuern umfassen die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern der natürlichen Personen und die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen sowie gegebenenfalls eine Bausteuer.

²³ Die Gemeindesteuern 2021 erreichen nicht mehr das Niveau des Jahres 2020. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist primär dem per 1. Januar 2020 in Kraft getretenen Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) geschuldet. Zudem werden erstmals Einkommen und Gewinne versteuert, welche in die Zeit der Covid-19-Pandemie fallen. Ein weiterer Grund liegt darin, dass die kantonale Steuerverwaltung während rund 2 Wochen aufgrund einer IT-Umstellung keine Steuererklärungen bearbeiten konnte und dadurch der Veranlagungsstand gegenüber dem Vorjahr gesunken ist. Es ist durchaus möglich, dass im 2022 die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen aus den Vorjahren dadurch höher könnten. In der Gemeinde Glarus sind rund 1,2 Millionen Franken Steuerausfall auf die Senkung des Steuerfusses um 2 Prozentpunkte zurückzuführen.

vereinnahmten die Gemeinden Glarus Nord 50,4 Millionen Franken (45,9%), Glarus 35,7 Millionen Franken (32,4%) und Glarus Süd 23,9 Millionen Franken (21,7%). Damit fallen die Gemeindesteuererträge 2021 im Vergleich zu 2011, dem ersten Jahr nach der Gemeindestrukturreform, mit einer Zunahme von insgesamt 24,9 Millionen Franken bzw. 29,2 Prozent deutlich höher aus. Die Steuermehreinnahmen verteilen sich aber sehr ungleichmässig auf die einzelnen Gemeinden: Glarus Nord: +14,2 Millionen Franken (+39,3%), Glarus: + 8,6 Millionen Franken (+31,7%) und Glarus Süd: + 2,1 Millionen Franken (+9,5%).

Abbildung 1. Einnahmen ordentliche Gemeindesteuern 2011 - 2021

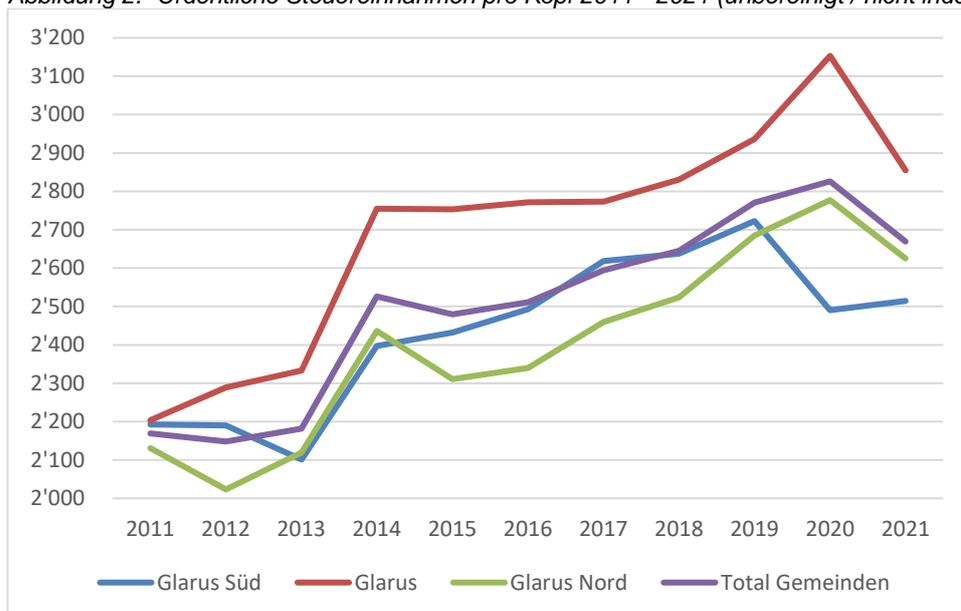


Im Gemeindevergleich verzeichnet Glarus Nord nicht nur die höchsten Steuererträge, sondern auch das höchste Wachstum. Vor allem die steigenden Bevölkerungszahlen dürften dieses Wachstum ermöglicht haben. Überdies erhöhte Glarus Nord den Gemeindesteuersatz im 2019 um 2 Prozent auf 65 Prozent und führte im 2020 zusätzlich eine Bausteuer von 1,5 Prozent ein. Im Gegenzug senkte die Gemeinde Glarus ihren Steuerfuss auf das Jahr 2021 um 2 Prozent auf 61 Prozent. Ebenso in der Gemeinde Glarus dürften die demografischen Entwicklungen das Steuerwachstum begünstigt haben. Mitverantwortlich für die wachsenden Steuererträge in allen Gemeinden ist aber der seit Jahren anhaltende wirtschaftliche Aufwärtstrend. So wird heute mehr verdient als 2011, was gleichzeitig auch höhere Steuern bedeutet. Dass der Steuermehrertrag nicht allein mit dem Bevölkerungswachstum begründet werden kann, zeigt sich an der Gemeinde Glarus Süd, wo die Steuereinnahmen trotz Bevölkerungsrückgang und ohne Steuererhöhung moderat zugelegt haben.

4.2. Steuerertrag pro Kopf der Bevölkerung (unbereinigt / nicht indexiert)

Gemessen an der ständigen Wohnbevölkerung erwirtschaftete die Gemeinde Glarus mit 2'204 Franken sowohl im 2011 als auch mit 2'855 Franken im 2021 den höchsten Pro-Kopf-Steuerertrag. Ebenso kann sie mit 651 Franken (+29,6%) auch den höchsten Pro-Kopf-Anstieg von 2011 bis 2021 für sich in Anspruch nehmen, und dies obwohl sie als einzige Glarner Gemeinde in dieser Periode den Steuerfuss um 2 Prozent gesenkt hatte. Dieser Anstieg trotz Verminderung der steuerlichen Belastung widerspiegelt das gute Steuersubstrat der Gemeinde Glarus. In der gleichen Periode stiegen in Glarus Nord die Steuereinnahmen pro Kopf von 2'130 Franken um 495 Franken (+23,2%) auf 2'625 Franken. Den geringsten Anstieg mit 322 Franken (+14,7%) der Pro-Kopf-Steuereinnahmen innert zehn Jahren zeigt die Gemeinde Glarus Süd. Mit Steuereinnahmen pro Kopf von 2'514 Franken im 2021 weist Glarus Süd den tiefsten Wert im Gemeindevergleich aus, nachdem dieser im Jahr 2011 mit 2'192 Franken noch über demjenigen der Gemeinde Glarus Nord lag.

Abbildung 2. Ordentliche Steuereinnahmen pro Kopf 2011 - 2021 (unbereinigt / nicht indexiert)



4.3. Steuerertrag pro Steuerprozent (absolute Steuerkraft²⁴)

Der Steuerertrag pro Steuerprozent hängt sehr stark von der Einwohnerzahl und auch von deren Steuerkraft ab. Auch mit drei grossen Gemeinden weisen die Steuereinnahmen für ein Steuerprozent im Kanton Glarus grosse Unterschiede auf. Zudem entwickelten sie sich sehr unterschiedlich:

Tabelle 28. Ordentliche Steuereinnahmen für ein Steuerprozent 2011 und 2021

Gemeinde / Jahr	2011	2021	Veränderung 2011/2021	
	Fr.	Fr.	in Fr.	in Prozent
Glarus Süd	363'162	378'759	15'596	4.3%
Glarus	451'422	584'569	133'147	29.5%
Glarus Nord	603'267	758'352	155'086	25.7%
Total Gemeinden	472'617	577'170	104'553	22.1%

Mit Steuereinnahmen von 758'352 Franken für ein Steuerprozent verfügt Glarus Nord über die höchste absolute Steuerkraft aller Glarner Gemeinden. Mit einem Plus von 155'086 Franken erzielt sie gleichzeitig auch betragsmässig den höchsten Wertzuwachs seit 2011. Die höchste Steigerung in Prozent hingegen weist die Gemeinde Glarus mit +29,5 Prozent aus. Deutlich zurück liegt Glarus Süd; sowohl mit den Einnahmen für ein Steuerprozent von 378'759 Franken, was gerademal der Hälfte der Gemeinde Glarus Nord entspricht und weit unter dem Durchschnitt liegt, als auch mit einem Mehrwert von lediglich 15'596 Franken oder 4,3 Prozent in den vergangenen zehn Jahren.

4.4. Steuerertrag pro Kopf und Steuerprozent (relative Steuerkraft²⁵)

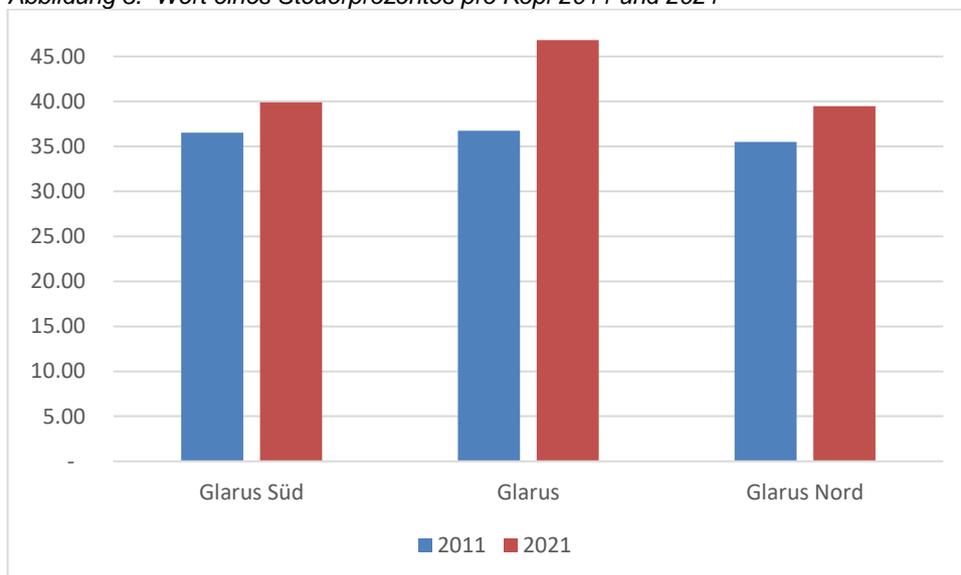
Teilt man die Summe der Steuereinnahmen von einem Steuerprozent durch die Anzahl Einwohner oder umgekehrt, so resultiert der durchschnittliche Steuerertrag pro Kopf und pro

²⁴ Die absolute Steuerkraft bezeichnet den Ertrag der Gemeindesteuern dividiert durch den Steuerfuss.

²⁵ Die relative Steuerkraft entspricht der absoluten Steuerkraft geteilt durch Anzahl Bewohnende (Ständige Wohnbevölkerung). Als Steuerkraft pro Kopf gibt sie Auskunft über die wirtschaftliche Situation der Steuerpflichtigen.

Steuerprozent. Der Wert ist insofern interessant, da dieser weder von der Anzahl der Einwohner noch von der Höhe des Steuerfusses beeinflusst wird und deshalb eine gute Basis für einen direkten Vergleich bietet. Im Durchschnitt erzielten die Gemeinden 2011 mit einem Steuerprozent pro Einwohner/in einen Steuerertrag in der Höhe von 36,15 Franken. Im Jahr 2021 waren es 41,80 Franken, was einer durchschnittlichen Steigerung der relativen Steuerkraft um 5,65 Franken bzw. 15,6 Prozent innert 11 Jahren entspricht.

Abbildung 3. Wert eines Steuerprozentes pro Kopf 2011 und 2021



Mit einem Wert von 36,73 Franken pro Steuerprozent und Kopf erreichte Glarus bereits im ersten Jahr nach dem Gemeindegemeinschaftschluss den Höchstwert der Glarner Gemeinden. Zehn Jahre später ist der Wert nochmals um weitere 27,4 Prozent bzw. 10,08 Franken auf 46,80 Franken gestiegen, was auf eine deutliche qualitative Stärkung des Steuersubstrates hindeutet. Damit bleibt Glarus die Gemeinde mit der höchsten relativen Steuerkraft. Die Gemeinden Glarus Nord und Glarus Süd konnten ihre Werte aus dem Jahre 2011 von 36,51 Franken bzw. 36,54 Franken nur leicht um 11,2 Prozent (+3,97 Fr.) bzw. um 9,2 Prozent (+3,37 Fr.) steigern. Sie liegen mit 39,48 Franken (Glarus Nord) und mit 39,91 Franken (Glarus Süd) deutlich hinter der Gemeinde Glarus. Die Spanne zur Gemeinde Glarus hat sich innert zehn Jahre noch weiter vergrößert. Und Glarus Nord platziert sich nach wie vor hinter Glarus Süd; der bereits geringe Abstand zwischen den beiden Gemeinden ist aber seit 2011 noch kleiner geworden.

Mit Blick in Zukunft müssen die Gemeinden aufgrund der steigenden Teuerung und der unsicheren, von Energieknappheit, Krieg in der Ukraine und Fachkräftemangel geprägten wirtschaftlichen Entwicklung in Zukunft mit steigendem Aufwand rechnen. Durch die höheren Zinsen wird die Fremdfinanzierung ebenfalls erheblich teurer werden. Wie sich die Steuereinnahmen entwickeln werden und ob sie mit den steigenden Kosten mithalten können, ist ungewiss. Es ist davon auszugehen, dass die finanzpolitischen Herausforderungen aufgrund der knapper werden öffentlichen Mittel in den nächsten Jahren zunehmen werden.

Fachstelle für Gemeindefragen

Urs Kundert

Glarus, 13. Januar 2023

Beilagen:

- Gemeindefinanzstatistik 2021
- Auswertung Finanzkennzahlen 2021
- Gesamtübersicht Gemeindefinanzrating 2021
- Ergebnisse Gemeindefinanzrating 2021

Anhang: Finanzkennzahlen und Bewertungssystem

ANHANG: Finanzkennzahlen und Bewertungssystem

Die Finanzkennzahlen

Als Finanzkennzahlen erster Priorität gelten:

- Nettoverschuldungsquotient;
- Selbstfinanzierungsgrad;
- Zinsbelastungsanteil.

Finanzkennzahlen zweiter Priorität sind:

- Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner*
- Selbstfinanzierungsanteil;
- Kapitaldienstanteil;
- Bruttoverschuldungsanteil;
- Investitionsanteil.

* = Massgebend ist die aktuellste Statistik über die ständige Wohnbevölkerung, die zum Zeitpunkt der Berechnungen verfügbar ist!

Die Definitionen für die Berechnungen der Finanzkennzahlen und die Richtwerte²⁶ (Limiten/Grenzwerte), bis zu welcher eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts gegeben ist, sind verbindlich durch den Regierungsrat festgelegt worden. Sie gelten sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden. Die Finanzlage ist anhand der Finanzkennzahlen und deren Entwicklungen in der Jahresrechnung darzustellen und nach den Richtwerten zu beurteilen. Die Kennzahlen erster und zweiter Priorität sind jährlich zu veröffentlichen.

²⁶ Die Gemeinden wurden vorgängig bei der Festlegung der Limiten bzw. Richtwerte für jede Kennzahl durch den Regierungsrat angehört.

a) **Bruttoschulden**

Die "Bruttoschuld" ist vorab für die Finanzstatistik des Bundes von Bedeutung. In der Definition der Finanzstatistik sind nebst der passiven Rechnungsabgrenzung (204) und den Rückstellungen (205 / 208) auch die Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital (209) sowie insbesondere die Finanzderivate (2016) nicht enthalten. Anzumerken ist zudem, dass bei der Definition des Schuldenstandes des Staates nach den Kriterien der EU (Maastricht) die Bewertung der Verbindlichkeiten zum Nominalwert zu erfolgen hat und die Abgrenzung (Sektorisierung resp. Konsolidierung) des öffentlichen Haushaltes den Kriterien der Finanz- und Wirtschaftsstatistik genügen muss. Die Finanzstatistik wird entsprechende Vorgaben machen.

Bruttoschulden	
Definition	+ 200 Laufende Verbindlichkeiten + 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten - 2016 derivative Finanzinstrumente + 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten = Bruttoschulden
Bemerkungen	Dieser Schuldenbegriff folgt jenem der Finanzstatistik. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Finanzstatistik
Aussage	Als präzise Grösse ist diese Grösse für viele weiterführende Überlegungen von Bedeutung, insbesondere für die Finanzstatistik. Hingegen ist sie nicht geeignet zur finanzpolitischen Steuerung eines Gemeinwesens, da den Schulden auch grosse, ertragsbringende Aktiven gegenüberstehen können.

b) Bruttoverschuldungsanteil

Bruttoschulden in Prozent des laufenden Ertrags

Bruttoverschuldungsanteil											
Definition	$\frac{\text{Bruttoschulden (200+(201-2016)+206)} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Laufender Ertrag =</p> <ul style="list-style-type: none"> + 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag -489 Entnahmen aus dem Eigenkapital +4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve 										
Bemerkungen	<p>Die Bezeichnung „Laufender“ bezieht sich auf Elemente, die während eines einzigen Jahres nützlich sind. Der Ausdruck „Ertrag“ bezieht sich auf alle Elemente, die einen Substanzgewinn für das Gemeinwesen verursachen, egal, ob sie geldflusswirksam (Einnahmen) oder –unwirksam sind. Die durch laufenden Beiträge (47) und die internen Verrechnungen (49) werden nicht in die Basiszahl des laufenden Ertrags aufgenommen, da diese Erträge die Rechnung des Gemeinwesens nur durchlaufen. Sie tragen dazu bei, Budget oder Rechnung „künstlich“ zu erhöhen und würden dem Vergleich zwischen Gemeinwesen schaden, falls sie nicht weggelassen würden. Die ausserordentlichen Erträge werden aber einbezogen, damit die Gesamtsicht wiedergegeben wird. Es ist jedoch wesentlich, Elemente auszuschliessen, die sich vorwiegend aus finanzpolitischen Überlegungen ergeben, da diese punktuell sind und dem Vergleich schaden würden. Es handelt sich um die zusätzliche Auflösung passivierter Investitionsbeiträge (487), falls die dazugehörigen Investitionen, nach Bruttoprinzip verbucht, zusätzlich abgeschrieben werden. Es handelt sich ebenfalls um Entnahmen aus dem Eigenkapital (489), ausser den Entnahmen aus der Aufwertungsreserve (4895). Diese sind in der Tat das Gegenstück zu den zusätzlichen ordentlichen Abschreibungen, die das Gemeinwesen infolge der Aufwertung zu tragen hat. Diese zusätzlichen Abschreibungen sind im laufenden Aufwand inbegriffen.</p> <p>Die Bruttoschulden werden in Prozent des betrieblichen Ertrages dargestellt, womit die Verschuldungssituation ersichtlich wird.</p>										
Einheiten	Prozent										
Richtwerte	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 30%;">$< 50\%$</td> <td>sehr gut</td> </tr> <tr> <td>$50\%-100\%$</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>über $100\% -150\%$</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>über $150\% -200\%$</td> <td>schlecht</td> </tr> <tr> <td>$> 200\%$</td> <td>kritisch</td> </tr> </table>	$< 50\%$	sehr gut	$50\%-100\%$	gut	über $100\% -150\%$	mittel	über $150\% -200\%$	schlecht	$> 200\%$	kritisch
$< 50\%$	sehr gut										
$50\%-100\%$	gut										
über $100\% -150\%$	mittel										
über $150\% -200\%$	schlecht										
$> 200\%$	kritisch										
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber										

Aussage

Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

c) **Nettoschuld I**

Die "Nettoschuld I" ist eine Kennzahl der Bilanzanalyse. Sie kann auf zwei verschiedene Arten berechnet werden. Mit der Zuordnung der Spezialfinanzierungen zum Eigen- oder Fremdkapital wird die bisherige Unklarheit beseitigt und die beiden Definitionen sind - mathematisch zwingend - identisch. Nicht identisch sind jedoch die Verständlichkeit und der innere Gehalt. Unmittelbar einsichtiger ist die Version 1, da sie vom Grundbegriff der Schulden, dem Fremdkapital, ausgeht.

Nettoschuld I	
Definition	$\begin{aligned} & 20 \text{ Fremdkapital} \\ & - \underline{10 \text{ Finanzvermögen}} \\ & = \text{Nettoschuld I} \end{aligned}$
Bemerkungen	<p>Diese Berechnung ist identisch mit der Formel</p> $\begin{aligned} & 14 \text{ Verwaltungsvermögen} \\ & - \underline{29 \text{ Eigenkapital}} \\ & = \text{Nettoschuld I} \end{aligned}$ <p>Bei dieser Berechnungsart sind die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens in der Nettoschuld enthalten. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	„Klassische“ Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens. Zeigt unter anderem, wie volatil ein Gemeinwesen auf Zinsschwankungen voraussichtlich reagieren wird.

d) **Nettoschuld II**

Die Nettoschuld II ist definiert als $\text{Verwaltungsvermögen (14)} - \text{Darlehen und Beteiligungen/Grundkapitalien (144 und 145)} - \text{Eigenkapital (29)}$. Weil die Darlehen und Beteiligungen/Grundkapitalien nicht abgeschrieben werden, sondern allenfalls nur wertberichtigt werden und in der Regel einen Ertrag abwerfen, werden sie ausgeklammert. Unter dem Risikoaspekt ist die Kennzahl *Nettoschuld I* vorzuziehen.

Nettoschuld II	
Definition	$\begin{aligned} & 14 \text{ Verwaltungsvermögen} \\ & - 144 \text{ Darlehen VV} \\ & - 145 \text{ Beteiligungen/Grundkapitalien VV} \\ & - \underline{29 \text{ Eigenkapital}} \\ & = \text{Nettoschuld II} \end{aligned}$ <p>Diese Berechnung gilt unter der Prämisse, dass die Gruppen 144 und 145 grundsätzlich nicht abgeschrieben werden, sondern darauf allenfalls nur Wertberichtigungen erfolgen.</p>
Bemerkungen	<p>Diese Berechnung ist identisch mit der Formel</p> $\begin{aligned} & 20 \text{ Fremdkapital} \\ & - 10 \text{ Finanzvermögen} \\ & - 144 \text{ Darlehen} \\ & - \underline{145 \text{ Beteiligungen/Grundkapitalien}} \\ & = \text{Nettoschuld II} \end{aligned}$ <p>Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei der "Nettoschuld II" um eine "weiche" Schulddefinition handelt: Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese für die Gemeinwesen ein gewisses Risiko dar. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik/Kapitalgeber (in Ergänzung zur Kennzahl "Nettoschuld I")
Aussage	Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens, wobei die Höhe der Verschuldung um die Darlehen sowie Beteiligungen/Grundkapitalien reduziert wird. Weniger "harte" Aussage über die Schuldensituation des Gemeinwesens als mit der Kennzahl "Nettoschuld I".

e) Nettoschuld I und II in Franken pro Einwohner

Nettoschuld I oder II in Franken pro Einwohner											
Definition	<p>I. $\frac{20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}}{\text{Einwohner}^*}$</p> <p>Oder</p> <p>II. $\frac{\text{Verwaltungsvermögen (14)} - \text{Darlehen sowie Beteiligungen/Grundkapitalien (Teile 144/145)} - \text{Eigenkapital (29)}}{\text{Einwohner}^*}$</p> <p>Diese Berechnung gilt unter der Prämisse, dass die Gruppen 144 und 145 grundsätzlich nicht abgeschrieben werden, sondern darauf allenfalls nur Wertberichtigungen erfolgen.</p>										
Einheiten	Franken pro Einwohner*										
Richtwerte ²⁷	<table> <tr> <td>< 0 CHF:</td> <td>Nettovermögen</td> </tr> <tr> <td>0 – 1'000 CHF:</td> <td>geringe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>über 1'000 - 2'500 CHF:</td> <td>mittlere Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>über 2'500 - 5'000 CHF:</td> <td>hohe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>> 5'000 CHF:</td> <td>sehr hohe Verschuldung</td> </tr> </table>	< 0 CHF:	Nettovermögen	0 – 1'000 CHF:	geringe Verschuldung	über 1'000 - 2'500 CHF:	mittlere Verschuldung	über 2'500 - 5'000 CHF:	hohe Verschuldung	> 5'000 CHF:	sehr hohe Verschuldung
< 0 CHF:	Nettovermögen										
0 – 1'000 CHF:	geringe Verschuldung										
über 1'000 - 2'500 CHF:	mittlere Verschuldung										
über 2'500 - 5'000 CHF:	hohe Verschuldung										
> 5'000 CHF:	sehr hohe Verschuldung										
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber										
Aussagekraft	Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner* und nicht auf ihre Anzahl ankommt. Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den "Nettoschulden II" um eine "weiche" Schuldendefinition handelt: Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese für die Gemeinwesen ein gewisses Risiko dar. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.										

* = Massgebend ist die offizielle Statistik über die ständige Wohnbevölkerung

Beim Jahresabschluss sind die Zahlen beim Bundesamt für Statistik verfügbar. Bei der Budgetierung ist die ständige Wohnbevölkerung zu schätzen.

²⁷ Diese Richtwerte gelten für die Nettoschuld I pro Einwohner. Sie gelten sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden, weil die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden ungefähr im Verhältnis 50 % / 50 % aufgeteilt sind.

f) **Nettoverschuldungsquotient**

Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen in Prozent des Fiskalertrags. Der „Nettoverschuldungsquotient“ ist eine Kennzahl erster Priorität!

Nettoverschuldungsquotient							
Definition	$\frac{(20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}) \times 100}{40 \text{ Fiskalertrag}}$						
Bemerkungen	Als Bezugsgrösse wären auch nur die direkten Steuern der natürlichen Personen (400) und die direkten Steuern der juristischen Personen (401) denkbar. Aussergewöhnliche einmalige Steuererträge (Erbschafts- und Liegenschaftsteuern u.a.) können die Aussagekraft der Kennzahl beeinträchtigen.						
Einheiten	Prozent						
Richtwerte	<table> <tr> <td>< 100%</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>über 100%-150%</td> <td>genügend</td> </tr> <tr> <td>> 150%</td> <td>schlecht</td> </tr> </table> <p><u>Schuldenbegrenzung gemäss Artikel 35 des Finanzhaushaltgesetzes</u> Die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit ist zu begrenzen. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen muss im Budget Mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bezogen auf den Fiskalertrag) mehr als 200 Prozent beträgt.</p>	< 100%	gut	über 100%-150%	genügend	> 150%	schlecht
< 100%	gut						
über 100%-150%	genügend						
> 150%	schlecht						
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber						
Aussage	Welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wie viel Jahrest ranchen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen.						

g) Eigenkapital

Eigenkapital	
Definition	29 Eigenkapital
Bemerkungen	<p>Im Unterschied zur Privatwirtschaft ist im öffentlichen Sektor ein steigendes Eigenkapital keine Zielsetzung per se. Hingegen kann eine Veränderung des Eigenkapitals wichtige Hinweise geben und verschiedene Ursachen haben:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Das Gemeinwesen verhält sich konjunkturpolitisch richtig und setzt das „Eigenkapital“ als Steuerausgleichsreserve ein, d.h. es verzichtet z.B. in einer Krise auf Steuererhöhungen und akzeptiert einen Abbau des Eigenkapitals.➤ In Spezialfinanzierungen und Globalbudgetbereichen bestehen Über- oder Unterdeckungen.
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	Auch wenn das Eigenkapital nicht nach IPSAS-Kriterien ermittelt wird, lässt es doch einige Aussagen zu. Z.B. wird die Risikofähigkeit eines Gemeinwesens durch ein höheres Eigenkapital verstärkt.

h) Eigenkapitaldeckungsgrad

Eigenkapitaldeckungsgrad	
Definition	$\frac{299 \text{ Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag} \times 100}{\text{Laufender Aufwand}}$ <p>Laufender Aufwand =</p> <ul style="list-style-type: none"> + 30 Personalaufwand + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand+ 33 Abschreibungen VV + 34 Finanzaufwand + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen + 36 Transferaufwand + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand + 384 Ausserordentlicher Finanzaufwand + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand
Bemerkungen	Die begrenzte Verfügbarkeit der verschiedenen Komponenten des Eigenkapitals legt es nahe, bei dieser Kennzahl auf den „am ehesten verfügbaren“ Bilanzüberschuss bzw. Bilanzfehlbetrag abzustellen.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	<p>Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um die Defizite eines konjunkturellen Tiefs ausgleichen zu können. Es sollten rund 12 % des laufenden Aufwandes als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein, um eine Durststrecke durchhalten zu können.</p> <p>In Finanzrichtlinien könnte beispielsweise festgelegt werden, dass vor Erreichen dieses Ziels keine linearen Steuerfussenkungen erfolgen dürfen.</p>
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite.

i) Selbstfinanzierung

Selbstfinanzierung	
Definition	<p>Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung + 33 Abschreibungen VV + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/ Invest.beiträge + 389 Einlagen in das Eigenkapital - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital - 4490 Aufwertungen VV = Selbstfinanzierung</p> <p>Nicht zur Selbstfinanzierung gehören die Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (364 + 365), wenn die Sachgruppen 54 und 55 bzw. 64 und 65 der Investitionsrechnung nicht zu der Nettoinvestition gerechnet werden. Auch die Bildung bzw. Auflösung von Rückstellungen wird nicht berücksichtigt, da diese sehr wahrscheinlich in Zukunft einen Mittelabfluss darstellen, welcher direkt aus der Bilanzposition abfließt und daher nicht in den Mittelabfluss der Erfolgsrechnung eingerechnet wird.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welche Investitionen (absolute Höhe) die öffentliche Körperschaft aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

j) Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in Prozent des laufenden Ertrags

Selbstfinanzierungsanteil	
Definition	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Selbstfinanzierung = Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung + 33 Abschreibungen VV + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/ Invest.beiträge + 389 Einlagen in das Eigenkapital - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital - 4490 Aufwertungen VV</p> <p>Laufender Ertrag = + 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	über 20% gut 10%-20% mittel unter 10% schlecht
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

k) Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestition. Der „Selbstfinanzierungsgrad“ ist eine Kennzahl erster Priorität!

Selbstfinanzierungsgrad	
	<p><u>Selbstfinanzierung x 100</u> Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen – Investitionseinnahmen)</p>
Definition	<p>Selbstfinanzierung = Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung + 33 Abschreibungen VV + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/ Invest.beiträge + 389 Einlagen in das Eigenkapital - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital -4490 Aufwertungen VV = Selbstfinanzierung</p> <p>Bruttoinvestitionen = + 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen</p> <p>Investitionseinnahmen = + 60 Übertragung Sachanlagen in das Finanzvermögen + 61 Rückerstattungen + 62 Abgang immaterielle Anlagen + 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung + 64 Rückzahlung von Darlehen + 65 Übertragung von Beteiligungen + 66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge + 68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen</p>
Bemerkungen	Je kleiner das Gemeinwesen ist, desto grössere Schwankungen müssen bei dieser Kennzahl hingenommen werden.
Einheiten	Prozent

Richtwerte	<p>Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Je nach Konjunkturlage sollte der Selbstfinanzierungsgrad betragen:</p> <p>über 100 Prozent = gut (bei Hochkonjunktur anzustreben) 80 -100 Prozent = genügend (im Normalfall) unter 80 Prozent = schlecht (bei Abschwung und im Ausnahmefall ev. vertretbar)</p>
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mittel finanzieren kann.

I) Kapitaldienstanteil

Nettozinsaufwand und die ordentlichen (planmässigen) Abschreibungen in Prozent des laufenden Ertrags

Kapitaldienstanteil	
Definition	$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Kapitaldienst =</p> <ul style="list-style-type: none"> + 340 Zinsaufwand - 440 Zinsertrag + 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge <p>Laufender Ertrag =</p> <ul style="list-style-type: none"> + 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	bis 5% = geringe Belastung, über 5 bis 15% = tragbare Belastung, über 15% = hohe Belastung.
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Finanzstatistik, Kapitalgeber
Aussage	Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

m) Saldo der Finanzerträge

Saldo der Finanzerträge	
Definition	44 Finanzerträge $- \underline{34 \text{ Finanzaufwand}}$ $= \text{Saldo der Finanzerträge}$
Bemerkungen	<p>Der Saldo der Finanzerträge kommt dem Nettovermögensertrag recht nahe. Dieser wurde bisher jeweils wie folgt berechnet:</p> <p>Aktivzinsen und übrige Vermögenserträge + Ertrag der Liegenschaften (FV + VV) + Erträge der Darlehen und Beteiligungen (FV + VV) + <u>Buchgewinne auf dem Finanzvermögen</u> = Bruttovermögenserträge – Passivzinsen – <u>Unterhaltsaufwand der Liegenschaften des Finanzvermögens</u> = Nettovermögensertrag</p> <p>Hinweis: Es handelt sich <u>nicht</u> um eine Kennzahl des Finanzvermögens.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	gut, wenn positiv
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Ein positiver Wert bedeutet, dass das Finanzvermögen und andere Vermögensteile höhere Erträge als die Finanzkosten des VV und FV generieren. Bei einem positiven Wert entlasten diese Vermögensteile somit den Steuerzahler, bei einem negativen Wert wird dieser durch das Finanzvermögen und andere Vermögensteile belastet.

n) Bruttorendite des Finanzvermögens

Bruttorendite des Finanzvermögens	
Definition	$\frac{440 \text{ Zinsertrag} + 441 \text{ Realisierte Gewinne FV} + 442 \text{ Beteiligungsertrag FV} + 443 \text{ Liegenschaftenertrag FV} + 444 \text{ Wertberichtigungen Anlagen FV}}{10 \text{ Finanzvermögen}} \times 100$
Bemerkungen	Die Ermittlung der Nettorendite auf dieser Stufe ist nicht möglich, da die Passivzinsen des Finanzvermögens nicht separat ausgewiesen werden.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	muss im positiven Bereich liegen; abhängig vom Zinsniveau
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Dient als Indikator für die Bewirtschaftung des Finanzvermögens.

o) Zinsbelastungsanteil

Differenz zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag in Prozent des laufenden Ertrags
Der „Zinsbelastungsanteil ist eine Kennzahl erster Priorität!

Zinsbelastungsanteil	
Definition	$\frac{340 \text{ Zinsaufwand} - 440 \text{ Zinsertrag} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Laufender Ertrag = + 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	0 - 4 % = gut über 4 – 9 % = genügend über 9 % und mehr = schlecht
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Die Grösse sagt aus, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

p) Investitionsanteil

Bruttoinvestitionen (ohne ausserordentliche Investitionen und durchlaufende Beiträge) in Prozent des konsolidierten Gesamtaufwands

Investitionsanteil	
Definition	<p><u>Bruttoinvestitionen x 100</u> Gesamtausgaben Bruttoinvestitionen: + 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen</p> <p>Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben + Bruttoinvestitionen): Laufende Ausgaben = + 30 Personalaufwand + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand - 3180 Wertberichtigungen auf Forderungen + 34 Finanzaufwand - 344 Wertberichtigung Anlagen FV + 36 Transferaufwand - 364 Wertberichtigungen Darlehen VV - 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV - 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand +3840 Ausserordentlicher Finanzaufwand (gelflusswirksam) + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand + Bruttoinvestitionen = + 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10% bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, über 20% bis 30% = starke Investitionstätigkeit, über 30% = sehr starke Investitionstätigkeit
Adressat	Finanzielle Führungsorgane, Parlament, Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen

Das Bewertungssystem

Das Gemeindefinanzrating basiert auf den Jahresrechnungen und auf Angaben der Gemeinden. Die Zahlen werden überprüft, bezüglich Richtigkeit plausibilisiert und wo nötig durch Rückfragen ergänzt. Das Bewertungssystem lehnt sich an die Vorgaben zu HRM2, berücksichtigt die finanzrechtlichen Bestimmungen und basiert auf allgemein gültigen buchhalterischen Grundsätzen. Die Beurteilung der Finanzlage erfolgt in die vier Kategorien ‚kritisch‘, ‚angespannt‘, ‚problematisch in Einzelkennzahlen‘ und ‚unproblematisch/günstig‘. Die Zuordnung in diese vier Kategorien basiert auf folgender Beurteilung:

Prüfraster für Gesamtbeurteilung							
RASTER		Basiswerte und Finanzkennzahlen					
		ungenügende Basiswerte Bilanz und Erfolgsrechnung			ungenügende Finanzkennzahlen		
FINANZLAGE					1. Priorität	2. Priorität	3. Priorität
kritisch*		Bilanzfehlbetrag	Schuldenbremse aktiv	Nettoschuld mit negativer Selbstfinanzierung	3		
angespannt*		negative Selbstfinanzierung	Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag		2	5	
problematisch in Einzelkennzahlen*		kein Ausgleich Erfolgsrechnung (5 J.)	Verlust aus betrieblicher Tätigkeit	Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	1	2 - 4	3
unproblematisch/günstig*					0	1	1 - 2

* = Wenn ein Punkt erfüllt!

kritisch: Ein Bilanzfehlbetrag (Bilanzunterdeckung) wird ausgewiesen; oder die Schuldenbremse ist aktiv (Artikel 35 FHG „Schuldenbegrenzung“: wenn der Nettoverschuldungsquotient über 200% liegt, hat im Budget der Selbstfinanzierungsgrad mind. 80% zu betragen); oder die Bilanz weist eine Nettoschuld aus und die Selbstfinanzierung ist negativ; oder alle 3 Finanzkennzahlen erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient und Selbstfinanzierungsgrad und Zinsbelastungsanteil) weisen ungenügende Werte aus.

angespannt: Die Erfolgsrechnung weist eine negative Selbstfinanzierung aus; oder die Bilanz weist eine Nettoschuld und die Rechnung schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag ab; oder 2 der 3 Finanzkennzahlen erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient und/oder Selbstfinanzierungsgrad und/oder Zinsbelastungsanteil) weisen ungenügende Werte aus; oder alle 5 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner und Selbstfinanzierungsanteil und Kapitaldienstanteil und Bruttoverschuldungsanteil und Investitionsanteil) weisen ungenügende Werte aus.

problematisch in Einzelkennzahlen: Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung ist innert fünf Jahren nicht ausgeglichen (Artikel 34 FHG „Haushaltsgleichgewicht“); oder der dreistufige Abschluss der Erfolgsrechnung weist ein negatives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit aus; oder die Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss aus; oder eine Finanzkennzahl erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient oder Selbstfinanzierungsgrad oder Zinsbelastungsanteil) weist ungenügende Werte aus; oder 2 bis 4 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner und/oder Selbstfinanzierungsanteil und/oder Kapitaldienstanteil und/oder Bruttoverschuldungsanteil und/oder Investitionsanteil) weisen ungenügende Wert aus; oder alle 3 Finanzkennzahlen dritter Priorität (Eigenkapitaldeckungsgrad und Bruttorendite des Finanzvermögens und Saldo der Finanzerträge) weisen ungenügende Werte aus.

unproblematisch/günstig: Keine ungenügende Werte ausser: Nur eine Finanzkennzahl zweiter Priorität (Nettoverschuldungsquotient oder Selbstfinanzierungsgrad oder Zinsbelastungsanteil) weist ungenügende Werte aus; oder 1 bis 2 Finanzkennzahlen dritter Priorität (Eigenkapitaldeckungsgrad und/oder Bruttorendite des Finanzvermögens und/oder Saldo der Finanzerträge) weisen ungenügende Werte aus.

Wichtiger Hinweis: Softfaktoren wie Zustand der Infrastruktur, Spezialitäten des Finanzvermögens, Eventualverpflichtungen, Klumpenrisiken bei den Steuereinnahmen oder bei den bilanzierten Aktiven werden bei der Bewertung/Einstufung nicht einbezogen.